

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Abgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 30. September 1920.

Nummer 1.

## Die Jubiläumsfeier der Deutschprotestantischen Gemeinde.

Unter den Ulmen am Fuße des Berges, wo einst die Gründer der Stadt ihre ersten Gottesdienste abhielten, wurde die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Deutschprotestantischen Gemeinde am Sonntag Vormittag durch eine kurze, von Herrn Pastor Mornhinweg geleitete Andacht eröffnet. Bürgermeister Karl Mies richtete einige passende Worte an die Versammlung, welche sich hierauf nach der Kirche begab, wo bald nach 10 Uhr der Festgottesdienst stattfand. Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden, für welche die Kirche viel zu klein war. Lange Reihen von Automobilen standen an den Seitenwegen. Seit Wochen war ein allgemeiner Wettstreit im Gange, bei diesem Feste mitzuwirken, und das Resultat war eine Feier, die allen Teilnehmern lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Besonders großartig war das musikalische Programm. Es umfaßte Orgelvortrüge, erhebende Kirchenlieder, welche schon von den Gründern der Gemeinde gesungen worden waren, Männerchöre und gemischte Chöre, Solovorträge auf Violine und Klavier und Orchesterstücke. Das Programm enthielt Nummern wie Tschaikowskis fünfte Symphonie, das Lobengrin-Vorspiel von Richard Wagner, und die zweite ungarische Rhapsodie von Liszt. Soundes wundervolles „Ave Maria“ wurde in eindrucksvoller Weise gesungen von Fräulein Naegelin, mit Pianobegleitung von Fräulein Vera Eikel und Violin-Obligato von Herrn Ed. Gruene. Das in den letzten beiden Nummern veröffentlichte Programm wurde vollständig durchgeführt. Die folgenden musikalischen Organisationen beteiligte sich: Die Gesangsvereine „Echo“ und „Concordia“, das Orchester der Herrn Ed. Gruene, das Damen-Orchester der Kirchenchor und der Junior Choir.

Herr Pastor Barnofski hielt eine gediegene Festpredigt und die Herren Pastoren C. Knifer, J. Ziegler und S. Brethauer richteten eindrucksvolle Ansprachen an große Versammlungen.

Am Nachmittag hielt Senator Martin Faust eine interessante Rede und Herr Dr. Moeller aus Berlin erklärte den Zweck der Sendung von Missionärs nach Deutschland, um den Kranken und den unterernährten Kindern frische Milch zu verschaffen.

Die Damen hatten dafür gesorgt, daß Essen und andere Erfrischungen zu mäßigen Preisen auf dem Festplatze zu haben waren, und viele Gäste brachten den ganzen Tag in und bei der Kirche zu.

Während des Festgottesdienstes am Vormittag verlas der Sekretär der Gemeinde, Herr S. C. Seele, folgende kurzgefaßte Geschichte der Gemeinde:

### Kurze Geschichte unserer Gemeinde.

Die Gründer unserer Gemeinde kamen unter den Auspicien des Mainzer Adelvereins und unter Leitung des Herrn Bringen Solms von Braunfels im Jahre 1845 hier in dieser Gegend an, die damals weiter nichts war als leere Prärie. Die verschiedensten Strapazen warteten über. Und wer weiß, ob nicht mancher den Schritt zur Auswanderung bereut hat. Doch dieselbe Sonne, wie in der alten Heimat, ging jeden Morgen im Osten auf und derselbe Mond zog im Grauen der Nacht seine stille Bahn. Und derselbe ewig treue Gott war ihr Leiter und Beschützer. Da sie natürlich hier keine Kirche voranden,

so hielten sie ihre ersten Gottesdienste unter den schattigen Ulmen am Fuße des Sophienberges ab. Und schon im darauffolgenden Frühjahr konnten sie in der alten Kirche ihren Gott anbeten. Der erste Seelsorger der Gemeinde war Herr Pastor L. C. Ervendberg. Die ersten Vorsteher waren: Geo. Kirchner, Heinrich Schäfer und Heinrich Berenroth. Zum Sekretär wurde Herr Hermann Seele ernannt. Nachdem Pastor Ervendberg seine Stelle aufgegeben hatte, wurde im Jahre 1852 Herr Pastor G. W. Eisenlohr zu seinem Nachfolger ernannt, der nach einer fünfjährigen, erfolgreichen Tätigkeit einem Aufrufe nach Cincinnati, Ohio, folgte.

Im Jahre 1858 trat Herr Pastor Aug. Schuchard das Pastorat an der Gemeinde an, das er bis zu seinem Tode im Jahre 1876 innehatte. Während seines Amtstermins wurde der Grund für unsere jetzige Kirche im Jahre 1875 gelegt. Im Jahre 1876 wurde dann Herr Pastor Bernhard Sidel zum Pastor gewählt, der unter anderem auch dadurch seinen Namen in die Geschichte unserer Stadt eintrug, daß er der Gründer des noch jetzt bestehenden Gegenseitigen Unterstützungsvereins war. Ihm folgte sodann als Pastor an der Gemeinde Herr Pastor G. Müller, der ob seiner brillanten Redegabe noch heute bei vielen in angenehmer Erinnerung fortlebt.

Dann folgte Herr Pastor J. Selmkamp im Jahre 1886. Er ist der Mann, der die Sonntagsschule ins Leben rief und auch den Kirchenchor gründete. Dessen Nachfolger war Pastor W. Ratich von 1889—1891. Herr Pastor Ratich war außer einem hochgebildeten Geistlichen auch zugleich ein vortrefflicher Musiker. Das Lied, welches der Kirchenchor heute Morgen gesungen, hat er komponiert.

Im Jahre 1891 wurde sodann Herr Pastor Gus. Anus zum Geistlichen der Gemeinde ernannt. Seinem Eifer und seiner Tatkraft ist es zu verdanken, daß nun endlich die Kirche einen Turm erhielt. Außerdem hat er sehr viel zur inneren Ausgestaltung der Kirche beigetragen. Zu seiner Zeit wurden auch die Kirchenbänke angebracht. Und last, not least — er ist der Gründer unseres Frauenvereins, der schon so viel zur Verschönerung der Kirche und des Kirchenplatzes gethan hat, und heute noch tut, wie wir das auch heute wieder sehen können.

Ihm folgte dann nach seinem Ableben im Jahre 1896 Herr Pastor Fritz Westphal, der in seiner dreißigjährigen Tätigkeit an der Gemeinde besonders recht segensreich auf das innere geistliche Leben der Gemeinde wirkte. Während seines Amtstermins wurde unsere Pedalorgel angeschafft. Auch hat auf seine Anregung hin der Frauenverein die Verschönerungsanlage vor der Kirche ausführen lassen.

Nach seinem Ableben im Juni 1899 wurde dann als zehnter Seelsorger in der Reihenfolge unser jetziger Pastor G. Mornhinweg ernannt, der letzten Sommer auf eine bereits 21jährige Wirksamkeit an unserer Gemeinde zurückzusehen konnte. Als sichtbare Zeichen seines gesegneten Wirkens seien erwähnt: Anschaffung der Turmuhr und unser neues stattliches Pfarrhaus. Auch die Kunstfenster, dotiert von der Familie Wm. Clemens und Fräulein Ida Pfeuffer, und ein weiteres zum Andenken von Herrn Hermann Seele, von der Gemeinde gewidmet, wurde während seines Hierseins gestiftet.

Während seines Hierseins hat der Frauenverein das elektrische Licht in die Kirche legen lassen, die kleine Orgel oder Melodeon erworben, das Innere der Kirche mit Binoskum be-

legen lassen. Herr Pastor Mornhinweg hat auch unsern Jugendverein ins Leben gerufen, der für Wohltätigkeit schon recht viel gethan und auch das Piano in der Kirche erworben hat. Und im vorigen Jahre wurde noch der Junior Choir gegründet, der von der Frau Pastor geleitet wird und des öfteren unsere Gottesdienste durch den Vortrag von deutschen und englischen Gesängen verschönert.

Noch sei erwähnt, daß die Beamten des Frauenvereins sich das Ziel gesetzt hatten, bis zu unserer Jubelfeier die Zahl der Mitglieder auf 250 zu bringen. Die eifrigen Damen haben ihr Ziel nicht nur erreicht, sondern überschritten. Der Frauenverein zählt nun 270 Mitglieder. Die Gemeinde hat eine Gliederzahl von 335. Und das wertvolle Kirchengentum ist ganz schuldenfrei.

Selten, wenn je, wird es vorkommen, daß eine Gemeinde, die ihr diamantenes Jubeljahr begehen kann, in der ganzen Zeit nur 2 Sekretäre hat, wie dies tatsächlich hier der Fall ist. Wie schon erwähnt, wurde Herr Hermann Seele gleich im Jahre 1845 zum Sekretär der Gemeinde gewählt, das er bis zu seinem Tode im Jahre 1902 bekleidete. Ihm folgte dann im Sekretariat sein Sohn, Harry Seele, also meine Wenigkeit.

An Amtshandlungen von der goldenen Jubelfeier bis zur diamantenen sind folgende anzuzählen: Herr Pastor Anus, der nach der Goldenen Jubelfeier nur noch 1/2 Jahre lebte, hatte in diesem kurzen Zeitraum noch 25 Trauungen, 29 Konfirmanden, 12 Trauungen und 9 Leichen. Herr Pastor Westphal während seiner 3 Jahre: 227 Trauungen, 97 Konfirmanden, 65 Trauungen und 51 Leichen. Herr Pastor Mornhinweg in den 21 Jahren seiner Tätigkeit: 1843 Trauungen, 686 Konfirmanden, 971 Trauungen und 1064 Leichen. Darnach ergibt sich eine Gesamtsumme von Amtshandlungen in den letzten 25 Jahren von: 2095 Trauungen, 812 Konfirmanden, 1048 Trauungen und 1124 Leichen.

Wäge auch noch weiter der Segen Gottes auf unserer teuren Gemeinde ruhen!

Das folgende, von Frau Hulda Walter zu Friedrichsburg verfaßte und eingependete schöne Gedicht wurde ebenfalls vom Sekretär verlesen:

Zum 75jährigen Jubiläum der Ev. Protestantischen Gemeinde in Neu-Braunfels.

Wo des Morgenwinds Gesüßter In den Ulmenkronen rauscht, Wo der Abend, ernst und düster, Zwiesprach mit dem Finste tauscht, Wo aus Grau und Gold gewebet Der Erinnerung Schleier ziehn, Seh ich heute Lichtbelebte Farbenreich das Jetzt erblickn.

Sagt, was soll wohl das Gedränge, Was die festgeschmückte Schar? Feiert man mit viel Gefirnge Eines Herrschers Jubeljahr? Nein, ein heiliges Gedenken Ist's, was heut die Herzen rührt, Soll den Sinn zur Höhe lenken, Ihm zu Dank, dem er gebührt.

Kast den Blick zurück uns senden, Fünfundsiebzig Sommer schon, Fünfundsiebzig Herbstesenden, Wo die Zeit zum Kranze schon — Seit in grüner Kämme Schatten Sich das Häuflein treu verband, Das in Nöten und Ermatten Geisteskraft von Oben fand.

Schwere Tage, bange Nächte, War das Schicksal seiner Zeit, Doch der deutsche Sinn, der eckte, Nahm sie ohne Bitterkeit. (Schluß auf Seite 8.)

## Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Mutter und Großmutter, Frau Rosine Perry, geb. Kreis, ihre Teilnahme erwiesen haben, und für die reichen Blumenpenden, namentlich auch den Nachbarn, und den Gesangsverein Echo für das erhabende Grablied und Herrn Pastor G. Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen. Neu-Braunfels, Texas, den 28. September 1920.

## Danksagung.

Allen denjenigen die uns bei der Krankheit und der Beerdigung unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Karoline Schmidt ihre Teilnahme erwiesen, besonders Herrn Pastor Raubach für die trostreichen Worte im Hause sowohl wie am Grabe, sprechen wir alle hiermit unsern verbindlichen Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Meinen Nachbarn und Freunden, die mir beim Brande meines Cornhauses und Stalles so aufopfernd behilflich waren und besonders auch der Neu-Braunfels Feuerweh für ihr promptes Erscheinen und wirksames Eingreifen, möchte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aussprechen.

## Danksagung.

Allen meinen Nachbarn und Freunden, die beim Brande meiner Scheune so schnell herbeieilten und retten halfen, was gerettet werden konnte, und besonders auch der Neu-Braunfels Feuerweh für ihr promptes Erscheinen und ihre wirksame Hilfe, möchte ich auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

## Apfel.

Erhalten, eine Carladung lose Äpfel, die zum billigsten Marktpreis verkauft werden. Bergeht nicht, Säcke mitzubringen.

Julius Will, Neu-Braunfels, Texas.

## Gefunden.

Ein kleiner goldener Uhranhänger. Man frage an bei der Zeitungs-office.

## Zu verkaufen.

Mehrere gutgelegene Wohnplätze mit schönen Häusern und Nebengebäuden, billig. Näheres bei Louis Henne Co. oder Henne Lumber Company.

## Achtung, Steuerzahler!

Am 1. Oktober sind die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1921 bezahlt werden. Achtungsvoll, W. S. Adams, Steuereinsnehmer, Comal County.

## Verlangt.

Eine nette ältere deutsche Frau oder Fräulein, um eine Zeit lang bei mir zu bleiben, und mir im Haushalt zu helfen und Gesellschaft zu leisten; bin ganz allein. Frau Edward Arnold, 113 W. 38th St., Austin, Texas.

## Hier! Hier! Hier!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Bandagen, Bekleidungen, Taschengeldern, Augenkläsern, Ringen und sonstigen Gold- und Silberwaaren. Da ich selbige direkt von der Fabrik bezogen, bin ich in der Lage, dieselben sehr billig zu verkaufen. Ein werter Besuch, dieselben anzusehen, ist sehr willkommen. Mein anderes Geschäft kam Ihnen eine billigere Offerte machen als Josef Schach, in Simons Gebäude an der Plaza. Alles Gold und Silber eingekauft oder Cash bezahlt dafür.

## Zwei gute Plätze

für Mahlzeiten: erstens, zuhause; zweitens, Sam's Cafe und Delikatessengeschäft, Richter Gebäude.

## \$100 Belohnung

Demjenigen, welcher meine Arbeit thun kann, während ich mich ein paar Wochen ausruhe. Wenn sich niemand meldet, dann muß ich sagen, daß es viel leichter ist, über meine Tätigkeit zu schimpfen, als selbst etwas zu leisten. Man soll nie über einen Menschen urteilen, ehe man seinen Geist erprobt hat und weiß, ob er den Geboten Gottes gehorcht, oder ob er auf seinen weltlichen Vorteil bedacht ist. Nicht aus eigener Kraft heile ich, sondern Gott heilt durch mich. Darum sollen alle, die zu mir kommen sagen: „Ich will geheilt werden im Namen Gottes.“ Einerlei wie oft Leute operiert worden sind, wenn sie zu mir kommen und Hilfe suchen von Gott, so werden ihnen die Schmerzen gleich abgenommen.

Ich bin jeden Montag, Dienstag, und Mittwoch bis 1/3 Uhr nachmittags in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Lenz, 117 San Antonio-Straße. Die übrige Zeit bin ich in San Antonio, 1817 E. Commerce-Straße, Telephon Crockett 6822. Man nehme die Street Car an S. V. und South Flores, fahre um die Loop herum und gehe zu Professor John Miller, Health Restorer. Achet auf die Hausnummer: 1817 E. Commerce St. Professor John Miller.

## Zu verkaufen.

Ein gutes Pferd für alle Zwecke. Fran Louis Seefas, 818 San-Antonio-Straße.

## VOTE FOR

## Goods Roads

AND AGAINST UNNECESSARY EXPENSES

## AND FOR

## Carl Roeper

FOR

## County Judge

NOVEMBER ELECTION

(Political Advertisement)

## Opera House

## Programm

- Samstag, 2. Oktober Elaine Hammerstein
- THE POINT OF VIEW 2 Reel Comedy 10 u. 15c
- Sonntag, 3. Oktober Norma Talmadge
- THE WOMAN GIVES 2 Reel Fox Comedy 10 u. 20c
- Dienstag, 5. Oktober Fox Feature ROSE OF NOME Fox News 10 u. 15c
- Donnerstag, 7. Oktober Constance Talmadge
- THE PERFECT WOMAN Fox News 10 u. 20c

## Großer Bürger Ball

in der Hermannsöhne-Halle

in der Comalstadt Samstag, den 2. Oktober. Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Freundlichst ladet ein Karl Kowotny.

## Zu verkaufen

Burroughs Adding Maschine in No. 1 Zustand. Preis vorteilhaft. N. C. Abrahams.

## Großes Herren-Preisregeln

Scherh Sonntag, den 10. Oktober. Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Freundlichst ladet ein Scherb Regel-Verein.

## Großer Ball

in der Umland

Sonntag, den 10. Oktober. Freundlichst ladet ein A. F. Garbrecht.

## Großes Preisregeln

in der Solms

Sonntag, den 10. Oktober. Abends Ball in der Sweet Home Halle. Jedermann freundlichst eingeladen. Der Verein.

## Großer Ball

in der Dentonia Halle

Samstag, den 2. Oktober. Freundlichst ladet ein Der Verein.

## Großer Ball

in der Selma Halle

Sonntag, den 3. Oktober. Freundlichst ladet ein A. C. Friesenhahn.

## Großer Bürger Ball

in der Sweet Home Halle

Samstag, den 2. Oktober. Es wird gebeten, Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Gute Musik liefert der Neu Braunfels Musical Club. Freundlichst laden ein Weinarz & Schwab

## Großes Preis- und Team-Regeln

auf den Barbarossa Bahnen

am Sonntag, den 3. Oktober. Anfang 8 Uhr morgens, bis 6.00 abends. Das Comité. Abends großer Ball. Freundlichst ladet ein Ernst Hipp.

## Damen-Preisregeln

in der Smithsons Valley

Sonntag, den 3. Oktober. Kartenverkauf: Anfang 9 U. M. Abends Ball. Freundlichst laden ein Der Verein und R. Bremer.

Tires and Tubes Sparen Ihnen 25 bis 50 Prozent Standard Fabrikat Erkundigen Sie sich bei mir nach Preisen DAVE EHRLICH Phoenix Gebäude



**Texasisches.**

\* Herr Alfred Soeffje mußte sich kürzlich in Seguin wegen Appendizitis einer Operation unterziehen, die einen günstigen Verlauf nahm.

\* In Kueces County sind schon über 60,000 Ballen Baumwolle geginnnt worden.

\* Die Delstadt Manger wurde von einem großen Schadenfeuer heimgesucht.

\* Die mexikanische Regierung hat in San Antonio für den früheren Rebellenführer Villa, der jetzt mit seinen Leuten farmen will, 1600 Pferdegeschirre bestellt und auch gleich bar bezahlt. Die Geschirre wurden vor einigen Tagen abgesandt. Villa will mit seinen Leuten auf einem 20,000 Aker großen Stück Land in Sabinas im nördlichen Mexiko eine große Farm und Ranch einrichten.

\* In Doehart beginnt am 11. November eine dreitägige Fair. Gouverneur Hobbs ist eingeladen worden, die Fair zu eröffnen, und hat versprochen zu kommen.

\* Ungefähr 10,000 Ballen neue Baumwolle waren bis letzten Donnerstag in Kenedy verkauft worden, und man erwartete noch 5000 mehr.

\* In der Gegend von Luling ist man unzufrieden darüber, daß Farmer aus anderen Gegenden die Cotton-Plücker wegnehmen. In mehreren Fällen ist es zu Streitigkeiten und Handgreiflichkeiten gekommen.

\* Herr S. E. Dietel berichtet im Friedrichsburger „Wochenblatt“ über die große Lehrerversammlung in San Antonio und teilt mit, daß ein großer Teil der großen Versammlung von den Vortragern nur wenig verstehen konnte. Herr Dietel schreibt:

„Die Absicht, viele Lehrer zusammen zu bringen, wird auf diese

Weise jedenfalls erreicht, ob aber der Nutzen, den die einzelnen Lehrer aus einem Institut von so gewaltigem Umfange ziehen, die Kosten aufwiegt, möchte ich doch sehr stark anzweifeln. Wäre es denn nicht besser, anstatt dieser Massenversammlung, wenn in einem County die Lehrerschaft zu klein ist für ein gutes Institut, man ginge mit einem Nachbar-County oder mehreren zusammen? Das würde die Kosten für die Lehrer vermindern, den Nutzen aber vergrößern. Denn in San Antonio sind die Lehrer nur Hörer, in einem County-Institut aber muß eine gewisse Anzahl Vorträge halten und gerade darin liegt der Wert, der Nutzen für den betreffenden Lehrer. Wenn ihm sein Thema gegeben ist, muß er anfangen dies auszuarbeiten. Das ist von viel größerem Wert, als bloßes Hören. Wir in Guadalupe County, z. B., haben eine Lehrerschaft von 80 bis 90 und sind im Stande ein gutes Institut unter uns allein zu halten, würden aber gewiß gerne mit Comal oder mehr Nachbar-Counties zusammengehen, denn dadurch würde das Interesse vergrößert. Im nächsten Jahre könnten wir dann in dem Nachbar-County zusammenkommen. Auch würde ein solches Arrangement sich viel gefälliger erweisen, als diese Massenversammlung vollständig Fremder.“

\* In Ford Bend County waren bis 1. September 1062 Ballen diesjährige Baumwolle geginnnt worden. Letztes Jahre waren bis 1. September nur 49 Ballen geginnnt worden.

\* In Los Angeles, California, ist Herr S. Seligmann, ein angesehener Seguiner Geschäftsmann, gestorben, in seinem 73. Lebensjahre. Er war in Bonn, Deutschland, geboren; im Jahre 1873 verheiratete er sich in Galveston mit seiner am 29. Juni

1919 verstorbenen Gattin Elisabeth, geb. Süß. Früher wohnte der Verstorbenen in Marion und seit ungefähr 20 Jahren in Seguin, wo er ein großes Geschäft aufbaute. Er hinterläßt zwei Söhne und drei Töchter.

\* Gegenüber von El Paso in Mexiko soll eine große amerikanische Kolonie gegründet werden. Das Verkaufsrecht auf mehrere Millionen Aker Land ist gesichert. Eine Gesellschaft in New York will ein Kapital von \$15,000,000 aufbringen, um den Plan auszuführen.

\* Nach dem neuen Zensus hat LaGrange 1669 und Schulenburg 1246 Einwohner. LaGrange hatte vor zehn Jahren 181 Einwohner mehr und Schulenburg 155 weniger.

\* Die Staatsausstellung in Dallas wird am 9. Oktober eröffnet und dauert bis zum 24. Oktober.

\* In einer Versammlung der „United Societies for Relief“ in San Antonio — eine Gesellschaft, welche die Not in Deutschland und Österreich zu lindern sucht — sprach nebst Anderen auch Fräulein de Zavala, die Tochter eines der Vizepräsidenten der früheren Republik Texas. Sie richtete an die Versammlung die herzliche Bitte, das Liebeswerk fortzusetzen und zu vergrößern und den Notleidenden in Deutschland und Österreich nach Kräften beizustehen; „der Haß soll begraben werden, Liebe soll einkehren in die Herzen aller Menschen, mit vereinten Kräften sollen alle helfen, das vom Kriege zerstörte wieder aufzubauen.“

\* In Bulverde ist Frau Karoline Schmidt in ihrem 83. Lebensjahre gestorben. Sie war in Deutschland geboren, wohnte jedoch seit ungefähr 70 Jahren in Bexar County und war eine der ersten Ansiedlerinnen jener Gegend. Sie hinterläßt fünf Söhne, Heinrich und Wilhelm Schmidt, von Bulverde, Gustav Schmidt von Seguin, Eduard Schmidt von San Antonio und Otto Schmidt von Detroit, Michigan; ferner vier Töchter: Frau John Dunkel von San Antonio, Frau Wilhelm Scholz, Frau Wilhelm Krueger und Frau S. Schuenemann von Bulverde; einen Bruder, Herrn Wilhelm Hecker von Bulverde; und viele Enkel und Urenkel. Herr Pastor Knaak leitete die Beerdigung, welche bei Bulverde stattfand.

fanisierungswerk zu betreiben. Der amerikanische Geist müsse alle Bewohner des Landes durchdringen, die Hiegeborenen wie die Eingewanderten.

Herr Harding sagte wörtlich: „Ich trete für die vollste amerikanische Anhängigkeit ein, die nicht dadurch erreicht werden kann, daß man die teuersten Erinnerungen der Heimat in den Hintergrund drängt, sondern nur, indem man im amerikanischen Bürgertum aufgeht. Wir sind durchaus gegen ein jegiges oder zufünftiges Bindesrecht-Bürgertum. Wir wollen den Vorfilben ein Ende machen. Um das ausländische Blut mit dem amerikanischen zu verschmelzen, müssen wir den Gruppen und Klassen ein Ende machen.“

**Wunderbare Resultate** Herr Anton Grassi von Frankfurt, Pa., schreibt: „Ich möchte meiner Anerkennung für Formi's Adventkräuter Ausdruck verleihen. Ich habe mit demselben wunderbare Resultate erzielt. Drei Jahre lang hatte ich an Verdauungsstörungen gelitten und keine Besserung durch die mit von Ärzten verschriebenen Medizinern erlangt. Formi's Adventkräuter zeigte seine wohlthuende Wirkung sofort und ich wurde von Tag zu Tag besser.“ Dieses beliebte Kräuterheilmittel wirkt auf den Magen, fördert die Verdauung und kräftigt das ganze System; es bringt Hilfe, wo andere Heilmittel verfehlen; es ist zuverlässig und stets von guter Wirkung. Man frage nicht darnach in Apotheken, denn es wird nur von besonderen Lokalagenten geliefert, oder direkt von Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Ad.

**Frische Weichen.**  
Gesüßlicht in deutschen Parlamenten.  
„Meine Herren, Sparbarkeit ist für mich das höchste Gebot! Ich werde fortan die Milliarde dreimal umdrehen, ehe ich sie ausbeuge!“

„Ich bitte Sie dringend, lassen Sie den Gesichtspunkt, den ich soeben aufgestellt habe, nicht unter den Tisch fallen!“

„Die Zeiten haben sich geändert. Damals, vor drei Monaten, durfte die Regierung auf eine verheißungsvolle Zukunft zurückblicken.“

„Wir müssen es den Alliierten gegenüber immer wieder betonen: Eimer Henne, die ihnen die goldenen Eier legen soll, darf man nicht den letzten Groschen aus dem Portemonnaie wegnehmen!“

„Der Herr Vortredner hat uns wieder sein bekanntes Stedenpferd vorgegritten. Aber dieses Stedenpferd hinkt auf allen vier Beinen.“

„Der Gegenpartei muß ich zurufen: Schlagen Sie Ihrer eigenen Vergangenheit nicht ins Gesicht, sonst wird sie schamrot!“

„Was mich betrifft, so habe ich keinen Respekt vor einem toten Löwen. Wenn diese Regierung fällt, so werde ich mich durchaus nicht genieren, ihr den Felsfußtritt zu versehen.“

„Meine Herren, wir müssen den notleidenden Hochschulen aufzuhelfen versuchen. Unsere Universitäten stehen jetzt da wie der gerupfte Spatz, dem man das letzte Gemd ausgezogen hat!“

„Frau Keach erzählt, wie sie Rat-Snap kennen lernte.“  
„Ich hatte immer Furcht vor Ratten. Kürzlich bemerkte ich viele auf meiner Farm. Ein Nachbar sagte, er habe sie scharenweise vertilgt mit Rat-Snap. Das regte mich zum Nachdenken an. Ich probierte Rat-Snap selbst. Ich tötete 17 und verschäufte die übrigen. Rat-Snap kommt in drei Größen, 25c, 50c und \$1.00. Verkauf und garantiert von B. G. Voelker & Son. Ad.“

Im Tiefbahn-Gedrange.  
„Sag doch dem Herr wenigstens entschuldigt, der auf deinem Fuße stand?“  
„Im Gegenteil — geschimpft hat er, daß meine Hühneraugen so hart wären!“

Die Auskunft.  
Erster Hauswirt: „Der Koflan, der früher bei Ihnen wohnte, ist jetzt in mein Haus gezogen.“  
Zweiter Hauswirt: „So? Na, da werden Sie noch mal eine große Freude erleben.“  
Erster Hauswirt: „Ach, was Sie

jagen. Was ist denn das für eine Zweiter Hauswirt: „Wenn Sie ihn wieder rauskriegen.“

**Der Winter ist vor der Tür!**

Wenig Kohle ist den Deutschen geblieben! Allen bangt vor der Kälte und jeder Brief von drüben enthält dringende Bitte um **kleidungsstoffe, Zwirn und Bettleinen.** Folgende auf die Notwendigkeit hin zusammengestellte Pakete enthalten das

**Richtigste:**

PACKET A	\$20.00	PACKET B	\$17.50
<b>Kleiderstoffe.</b>		<b>Warme Kleiderstoffe.</b>	
15 Yards bester gleichfarbiger Domestic, 36c.	\$ 5.40	15 Yards weißer oder grauer Cotton Duting, 32c.	\$ 4.80
15 Yards starker bunter Gingham, 36c.	5.40	15 Yards gemusterter Cotton-Flanel, 36c.	5.40
1 Dutzend No. 50 weißer u. schwarzer Zwirn (150 Yds.)	.85	10 Yards Winter Queen Flannels, Plaids, 44½c	4.45
15 Yards blauer Schürzenstoff, schwer, 42c.	6.35	1 Dutzend No. 50 weißer u. schwarzer Zwirn	.85
Porto u. Versandgebühren	2.00	Porto u. Versandgebühren	2.00
Dieses Paket kostet drüben \$1250.00		Dieses Paket kostet drüben \$1050.00	
	für \$20.00		für \$17.50
<b>PACKET C</b>	<b>\$20.00</b>	<b>PACKET D</b>	<b>\$17.85</b>
<b>Bett- und Leibwäsche.</b>		<b>Kleiderstoffe.</b>	
12 Yards Repperel Sheet-Ing, 95c.	\$11.40	15 Yards bester Dome- stic, 36c.	\$ 5.40
16½ Yards Soot Toweling, schwer, 20c.	3.35	15 Yards weiß und schwarz gest. Percale, 28c.	4.20
10 Yards ungebleichter Domestic, 24c.	2.40	15 Yards Zephyr bunter Gingham, 36c.	5.40
1 Dutzend No. 50 weißer Zwirn	.85	1 Dutzend No. 50 weißer Zwirn	.85
Porto u. Versandgebühren	2.00	Porto u. Versandgebühren	2.00
Dieses Paket kostet drüben \$1200.00		Dieses Paket kostet drüben \$1100.00	
	für \$20.00		für \$17.85

**Spezielle billige Waren.**

Knaben Anie-Hosen von 10 bis 14 Jahr.	<b>2.65</b>	Blau starke Arbeits- hemden 14 bis 17 Halsweite	<b>1.45</b>
Knaben Anie-Hosen von 15 bis 17 Jahr.	<b>2.85</b>	Edste Strickwolle, grau u. schwarz, 3½d.	<b>2.95</b>

Wir versenden auch selbstgepackte Liebesgaben-Kisten. Man schreibe für Rate und Anweisung.

**Geldsendungen nach allen Teilen Deutschlands, Oesterreichs und Tschecho-Slowakia**  
durch meine direkten Bank-Verbindungen mit der „Deutschen Bank“, Berlin; „Wiener Bank-Verein“, Wien, und „Zivnostenska Banka“ in Prag.  
Schnelle und sichere Ablieferung garantiert.  
Ich vermittele den Einkauf von deutschen Stadt-Anleihen und Industrie-Anteilsscheinen und Bonds zu den jetzt äußerst niedrigen Preisen.  
Mit dem Aufbau Deutschlands steigt der Wert aller dieser Papiere und bringen während der Zeit Interessen von 4 bis 5 Prozent.  
1000 Prozent Profit ist möglich.

**G. R. SPIELHAGEN,**  
321 South Alamo Street, San Antonio, Texas.

**FORDSON**  
TRADE MARK  
**Farm Tractor**

Der Fordson Tractor wurde hergestellt, um den Anforderungen und Bedürfnissen des durchschnittlichen amerikanischen Farmers zu entsprechen. Bei seiner Herstellung wurde sowohl der Mann, welcher 40 Aker in Kultur hat, berücksichtigt, wie auch derjenige, welcher 1000 Aker bewirtschaftet. Er wurde nicht nur zum Pflügen, Eggen, zur Disc-Bearbeitung, zum Drillen, Säen, Mähen und Ernten gemacht, sondern auch für jede andere Arbeit auf der Farm, für welche Kraft er notwendig ist. Er wurde gemacht, um Kraft zu liefern für den Mahm-Separator, die Füllung des Silos, zum Futter schneiden, Holzsägen, für Melkmaschinen, Waschmaschinen, um das Haus mit laufendem Wasser zu versorgen und elektrischem Licht, und für hundertlei andere Arbeit auf der Farm. Er wurde so gemacht, daß er in all dieser Arbeit sparsam und zuverlässig ist. Man hat an ihm einen großen, profitablen Farmarbeiter.

Und er hat inbezug auf die Erwartungen, die man in ihn gesetzt hat, niemand enttäuscht. Er ist ausprobiert worden, wie kein anderer Tractor ausprobiert worden ist. Er hat sich als zuverlässig erwiesen und kann Beweise liefern, die kein anderer Tractor liefern kann. Er hat diese Dinge geleistet nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa, Asien, Afrika, und auf den Inseln des Weltmeers. Er hat den Anforderungen der Farmer in jedem Teile der zivilisierten Welt erfolgreich Genüge geleistet.

Daher ist der Ford Tractor allen Zuständen und Aufgaben auf Ihrer Farm gewachsen. Wenn Sie einen Fordson kaufen, so kaufen Sie kein Experiment — Sie kaufen einen Gehilfen, der Geld für Sie verdient und auf den Sie sich vom ersten Tage an, an welchem er seine Arbeit beginnt, absolet verlassen können. Er ist leicht zu vertehen. Er besitzt alle Kraft, die Sie brauchen. Seine Kontrolle ist einfach. Er besitzt mehr Anpassungsfähigkeit, als Sie sich vorstellen. Er hilft Ihnen, jeden Fuß Land kultivieren, den Sie haben, und jeder Tag im Jahre wird Verwendung für ihn finden auf der Farm. Seine Nützlichkeit für den Farmer besteht in seinem zuverlässigen Dienst und in der großen Mannigfaltigkeit der Arbeit, die er leistet. Wir möchten, daß jeder Farmer, der dieses liest und nicht schon einen Fordson Tractor besitzt, zu uns kommt und uns ihm einen verkaufen läßt. Lassen Sie uns auf Ihrer eigenen Farm zeigen, was er leisten kann und wie wertvoll er für Sie sein würde. Lassen Sie sich alle Einzelheiten erklären — seine Kraft, Zuverlässigkeit und Sparbarkeit. Während der Verkauf eines Tractors uns einen kleinen Profit bringt, erhält der Farmer durch den Kauf eines solchen Tractors einen Gehilfen, der Jahre lang jeden Tag Geld für ihn verdient. Der Verkauf eines Fordson bedeutet also mehr für den Käufer, als für uns. Wir machen Sie auf Ihren eigenen Vorteil aufmerksam, Herr Farmer. Kommen Sie und besprechen Sie die Sache mit uns. Ihre Zeit gegen unsere. Es ist es wert.

Und vergessen Sie nicht, wenn Sie einen Fordson Tractor kaufen, so sind wir hier an Ort und Stelle, um diesen Tractor jeden Tag in zuverlässigem, betriebsfähigem Zustand zu halten. Sie brauchen nicht zu warten, falls irgend etwas außer Ordnung geraten sollte. Wir sind hier, um ihn in Ordnung zu halten, weil eine der Bedingungen eines Fordson-Händlers ist, daß er stets einen vollständigen Vorrat von Ersatzteilen an Hand halten muß. Wir glauben nicht, daß Sie eine solche Garantie mit irgend einem andern Farm-Tractor bekommen können. Sprechen Sie bei uns vor. Lassen Sie uns miteinander darüber reden.



**Gerlich Auto Co.**

Autorisierte Ford und Fordson Verkaufs- und Bedienung-Station.  
Telephon 61.

**Inland.**

— Die Negerin Margeret Bur- ington wurde wegen Betreibens eines schwindelhaften Heiratsbureaus vom Bundesgericht in Superior, Wisconsin, zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Sie war schuldig befunden worden, die Post zu betrügerischen Zwecken benutzt zu haben. Sie soll tausende Dollars dadurch verdient haben, daß sie Anzeigen ver- schickte, in denen „eine achtzehnjährige Farmerstochter, die gut kochen kann, gut aussieht und eine schöne Figur hat“, sich einen Lebensgefährten suchte. Bis jemand auf die Anzeige an, so traf das „Farmernäch- chen“ auch wirklich bei ihm ein, doch stets war es eine Negerin.

— Das Staatsdepartement in Washington hat die Nachricht erhalten, daß Rumänien seine Ratifizierung des Versailler Friedensvertrages hinterlegt habe. Dies bringt die Unterzeichner, welche bis jetzt ratifiziert haben, auf 26. Dem Völkerverbund sind somit 39 Staaten beigetreten, wobei jedoch einige der größten Staaten der Welt fehlen.

— Senator Harding hat in Marion, Ohio, an fremdgeborene Bürger eine Ansprache gehalten, in welcher er für die Beseitigung des Vindel- strichs eintrat. Er sagte zunächst, die amerikanische Regierung müsse sich hüten, sich in die Angelegenheiten fremder Nationen einzumischen, falls sie keine Konflikte in Amerika haben wolle. Es sei nur natürlich gewesen, daß im Weltkrieg die Sympathien ameri- kanischer Bürger geteilt gewesen seien. Dafür könnten die Ausländer nicht verantwortlich gehalten werden; die Verantwortung liege vielmehr bei den Ameri- canern, die sich nicht bemüht hätten, ein gründliches Ameri-

Mit dem extra feinen Wahl-Weizen, den wir bekommen, und der neuen Maschinerie, die wir installiert haben, liefern wir jetzt das beste Weizenmehl, das wir je produziert haben.

**Peerless Flour**

Verlangen Sie sich von Ihrem Kaufmann einen Sack „Peerless“.

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

The QUALITY Millers

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK**  
of New Braunfels

Capital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:  
H. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, H. D. Gruent, H. G. Henne, John Marbach.

**Probieren Sie den**  
**Palace Meat Market**

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

**Bob Hering,**  
Telephon 160. Eigentümer.

Wenn Sie  
 Tür!  
 der Kälte  
 inen.  
 Sackete ent-  
 \$17.50  
 \$4.80  
 \$5.40  
 \$4.45  
 \$0.85  
 \$2.00  
 \$17.50  
 \$17.85  
 \$5.40  
 \$4.20  
 \$5.40  
 \$0.85  
 \$2.00  
 \$17.85  
 \$4.50  
 \$9.95  
 und  
 rigen  
 piere  
 ras.  
 ind  
 nas

**Aus Kiderville.**

Kiderville, Grund Co., Texas  
 den 25. September 1924  
 Herr Redakteur!

Ich bin auf der Jagd gewesen. In  
 wir im Zeitalter der Elektrizität  
 ben, habe ich eine elektrische Laterne  
 mit genommen — man drückt hinein  
 auf den Knopf, dann scheint vorne  
 das Licht heraus. So eine. Also  
 !  
 Nun weiß ich ganz genau, wenn  
 der Professor Stiefelbein das  
 was ich jetzt schreibe, dann läuft  
 er gleich wieder in ganz Kiderville  
 herum und schwätzt den Leuten vor.  
 es sei nicht wahr, sondern dermaßen  
 übertrieben, daß man kaum die Hälfte  
 davon glauben dürfe. Nun will ich  
 Ihnen ganz genau sagen, Herr  
 Redakteur, was für eine Sorte Kerl  
 dieser Stiefelbein ist. Also: was der  
 viereckige George Sylvester in New  
 York schreibt, das glaubt er; was der  
 gelbe Willkomm Randolph schreiben  
 läßt, das glaubt er; wie die zwei  
 Pfeifen, so tanzt er; wie die zwei  
 Jungen, so zwitschert er. Aber was ich  
 schreibe, das glaubt er nicht! — Es  
 ist die oberbedeckteste Sorte Inkon-  
 sequenz, die mir noch je in meinem  
 Leben vorgekommen ist.

Also gut. Die Sonne war unterge-  
 gangen und der Mond hatte Verspät-  
 ung. Refuktat: Es war dunkel. Dar-  
 um nahm ich besagte Laterne mit,  
 die ich mir in Kiderville auf Pump  
 und Probe gekauft hatte.

Hirschejagen darf man nicht mit  
 Licht, also jage ich Beutelratten und  
 Waschbären. Gut. Ich drückte auf den  
 Knopf und lasse mein Licht auf den  
 ersten Baum hinaus scheinen. Was  
 sehe ich? Oberbedeckt nochmal —  
 nichts! Also zum zweiten Baum hin.  
 Was sehe ich? Nichts! Zum dritten  
 Baum. Wieder nichts!

So ging das eine ganze Weile wei-  
 ter, bis ich förmlich vor Jagdpein  
 glühte.

Endlich sehe ich was — es ist eine  
 Eule! Eine große, mit großen Augen,  
 mit denen sie mich groß an-  
 glockt. Gut, denke ich und leg die  
 Schrotflinte an. Sie bleibt ruhig  
 sitzen, glockt mir aber immer noch  
 stark ins Gesicht.

Die Augen haben rot aus, und je  
 länger ich hinschle, desto jürriger  
 ward mir.

Na, denke ich, bleib Du nur ruhig  
 sitzen, ich geh' man ein bisschen 'rum  
 und schief Dich von der Seite durch  
 den Kopf!

Lehteres war aber leichter gesagt,  
 als gethan. Siehen blieb sie, ja, das  
 that sie; als ich aber anfang, um sie  
 herum zugehen, da fing sie an, ihren  
 Kopf zu drehen, so daß ihre ober-  
 bedeckten roten Glogaugen immer auf  
 mich gerichtet waren.

Na, glock Du nur zu! dent' ich  
 und geh' immer weiter. Die Augen  
 werden immer größer. Ich denke, ich  
 muß ungefähr zweimal im Kreise  
 herumgegangen sein und die Augen  
 waren so groß und rot geworden, wie  
 zwei junge Vollmonde. Da plumpste  
 die Eule plötzlich von ihrem Ast her-  
 unter ins Gras.

Sie war tot.

Sie hatte sich selbst das Genick ab-  
 gedreht.

Ich brachte meine Jagdbeute nach-  
 hause und erzählte mein Abenteuer.  
 „Schwiegermutter,“ sagte ich dann,  
 „den Vogel laß ich ausstopfen beim  
 Franke in Neu-Braunfels und wenn  
 Du dann „Präsidentenschwiegermutter  
 bist, dann kommst Du dieses  
 Prachtstück in Deinem Parlor auf-  
 stellen, zum Andenken an die Zeit wo  
 es Dir gelegentlich Deiner Puberei  
 anlässlich einer meiner Wuppdtäge-  
 nehmigungen beinahe ebenso ergan-  
 gen wäre, wie dieser Eule!“

Die Leser, wissen, was ich meinte —  
 ich habe es damals wahrheitsgetreu  
 berichtet. Aber die Schwiegermutter  
 ich doch gar zu empfindlich. Sie muß  
 sich über meine Bemerkung geärgert  
 haben. Sie schmiß das Bügelisen,  
 zwei Stühle, das Butterfaß, die Ras-  
 seelanne und den Kochofen nach  
 Ihrem

vorläufig jetzt wieder im  
 Kornhaue im oberen Stock  
 links wohnender und eine  
 Stimme bei der No-  
 vemberwahl vorläufig ver-  
 loren zu haben glaubender  
 Kider von

Kiderville.

Allelei aus Deutschland.

— Die weimarische Regierung

und die Vertreter des ehemaligen  
 Großherzogs von Sachsen-Weimar-  
 Eisenach haben, wie aus Weimar ge-  
 meldet wird, einen Vergleich ge-  
 schlossen, wonach der Staat alle kron-  
 fiskalischen Grundstücke in und au-  
 ßerhalb Weimars, darunter die Vih-  
 liothek, die Hofgärtnerei, das v.  
 Steinische Haus, die Kunst- und Ge-  
 werbeschule, den Weimarer Park, die  
 Schlösser und Parkanlagen von Tie-  
 furt, Belvedere, Ettersburg, Schloß  
 und Gießhütten, Schloß Eisenach,  
 Jagdschloß Berka, Jagdhaus Gabels-  
 bach usw. erhält. Ebenso erhält der  
 Staat das Deutsche Nationaltheater  
 in Weimar. Der Großherzog verzich-  
 tet auf Ertrag der von ihm ausge-  
 gebenen Summen für den Neubau. Die  
 Wartburg in Eisenach wird einer  
 Stiftung übertragen, der die Aufga-  
 be obliegt, die Burg und die dem  
 Großherzog gehörenden Kunstschatze  
 darin in stand zu halten. Der Groß-  
 herzog erhält die Fürstengruft, in  
 der u. a. auch Schiller und Goethe be-  
 graben liegen und das Schloß Wil-  
 helmsthal nebst Park und Teichen.  
 Der vordere Teil des Weimarer  
 Schlosses wird dem Großherzog auf  
 Lebenszeit als Wohnung eingeräumt.  
 Ferner erhält er und sein Haus vom  
 Staat bis zum Ableben der unmit-  
 telbaren männlichen Abkommen eine  
 Jahresrente von 300,000 Mark.

Der Berliner „Lokalanzeiger“  
 vom 31. Juli schreibt: Recht inter-  
 essante Mitteilungen über die  
 schlechte Beschaffenheit des Brotes  
 hat in den letzten Tagen die Gesund-  
 heitskommission der Stadt Spandau  
 gemacht. Allgemein stimmte man da-  
 rüber überein, daß das Väterbrot  
 von außerordentlich schlechter Be-  
 schaffenheit sei. Das Brot ist rissig  
 und trocken, dabei zäh und daher  
 schlecht zu kauen, auch von bitterem  
 Geschmack. Die Verdaulichkeit wurde  
 ärztlicherseits als schlecht, die Aus-  
 nützung als nur sehr gering bezeich-  
 net. Leider lasse sich kein Mittel fin-  
 den, die Ursache der schlechten Brot-  
 beschaffenheit zu beseitigen, die Ur-  
 sache liege im Mangel an Brotmehl.  
 Die Reichsgetreidestelle sei nur in der  
 Lage, ein Drittel der erforderlichen  
 Brotmehls zu liefern — zu etwa zwei  
 Dritteln müßten daher Strohmehle  
 anshelfen. In Spandau bestand das  
 in der vergangenen Woche gebadene  
 Brot aus rund 10 Proz. Roggen, 20  
 Proz. Weizen, 50 Proz. Gerste, 10  
 Proz. Mais, 10 Proz. Vohnenmehl.  
 Daß sich aus solchem Mehl kein ei-  
 gentliches Brot baden läßt, ist klar.  
 Jugesichert wurde, daß bereits in  
 den kommenden Wochen 25 Proz.  
 Roggen und 30 Proz. Weizenmehl  
 verbacken werden sollen. Ende August  
 wird bereits die Lieferung aus der  
 neuen Ernte eintreffen und dann  
 kann wieder einigermaßen einwand-  
 freies Roggenmehl geliefert werden.

„Nur wenigstens 6 Monate tot ge-  
 wesen sein, noch jedoch nicht.“  
 „Ich sah eine große Ratte in un-  
 serem Keller letzten Herbst,“ schreibt  
 Frau Joanny, „und kaufte einen 25-  
 Stücker Nat-Snap, den ich in kleine  
 Stücke zerbrach. Letzte Woche beim  
 Umziehen fanden wir die tote Ratte.  
 Sie muß 6 Monate tot gewesen sein,  
 noch jedoch nicht Nat-Snap ist wun-  
 derbar.“ Drei Größen. 25c. 50c und  
 \$1.00. Verkauft und garantiert von  
 W. C. Koelder & Son. Adv.

Die „Dresdener Volksztg.“  
 veröffentlicht eine Rechnung des  
 „Deutschen Hofes“ in Dresden, wo-  
 nach ein Gast dafür, daß er auf dem  
 Liegesofa des Musikzimmers schlafen  
 durfte, folgende Rechnung erhielt:  
 Wohnung 120 Mark, Frühstück  
 10.50 Mark, Bedienungsgeld 32.00  
 Mark, zusammen 163.10 Mark. Das  
 Landespreisamt, das sofort ange-  
 rufen wurde, konnte nicht einschrei-  
 ten, weil nur Lieferungen, nicht  
 aber Leistungen von der Verord-  
 nung gegen Preistreiber getref-  
 fen werden.

— Bald ist nichts mehr sicher auf  
 dem Bahntransport und täglich  
 kommt Milch auf dem Eisenbahn-  
 transport abhanden. Käsehandel ist  
 des Verschwinden von 23 Kisten  
 sosemilch, welche dieser Tage in Win-  
 gen für die dortige Käsefabrik Mol-  
 kerei in einem Eisenbahnwagen ver-  
 laden wurde. Die Milchfabrik Mol-  
 kerei hatte eigens einen Angestellten  
 zur Uebernahme und Bewachung  
 nach Wingen geschickt. Dieser ließ  
 eigens den beladenen Waggon von  
 einem Eisenbahnbeamten kontrol-  
 lieren, die Kisten nachzählen und  
 den Empfang bestätigen, worauf der

Waggon verschlossen und plombiert  
 wurde. Beim Eintreffen des Wag-  
 gons, der von der Staatsbahn durch  
 die Sisenbahn an die Molkeerei in  
 der Weismüllerstraße „verschoben“  
 wurde, war der Wagen noch mit  
 Plombe versehen, jedoch beim Öff-  
 nen fehlten 23 Kisten von je 48 Do-  
 sen Milch.

— Eine Frau aus der Bopp-  
 Straße in Frankfurt hatte ihren  
 neun Jahre alten Sohn Gerhardt  
 mit dem 2 Jahre alten Söhnchen Er-  
 win, das in einem grüingestrichenen  
 Sportwagen lag, auf die Straße ge-  
 schickt. Vor dem Hause Kottbuler-  
 damm 37 trat eine Frauensperson an  
 den Knaben heran und bat ihn, für  
 sie eine Bestellung in einem Hause  
 in der Nähe zu erledigen. Sie selbst  
 wollte in dieser Zeit auf den Knaben auf-  
 passen. Als der Junge zurückkam, war  
 die Frau mit dem kleinen Brüd-  
 erchen und dem Kindersportwagen  
 verschwunden. Die Mutter benachrichtig-  
 te sofort die Polizei und durch Nach-  
 fragen stellte sich alsbald heraus,  
 daß das Kind von der Diebin in der  
 Badmarstraße ausgehört worden  
 war, während sie mit dem Kindersport-  
 wagen verschwunden ist.

Mann verliert Hoffnung.  
 Neun Jahre lang litt ich ernstlich  
 an Magenbeschwerden. Die Ärzte  
 sagten es sei Magenkrebs und daß  
 nur von einer Operation Vinderung  
 zu erwarten sei. Vor 2 1/2 Jahren  
 nahm ich meine letzte Runde von  
 Mavrs Wundervollem Mittel. Seit-  
 dem schlafe ich gut, esse ich was  
 ich will und fühle mich gut.“ Ein ein-  
 faches, harmloses Präparat, das den  
 Statorrhöschleim aus den Eingeweiden  
 entfernt und die Entzündung besei-  
 tigt, die fast alle Magen-, Leber- und  
 Darmleiden verursacht, einschließlich  
 Appendizitis. Eine Dosis überzeugt,  
 oder man bekommt sein Geld zurück.  
 Überall in Apotheken zu haben Adv.

— Auf eine bis jetzt noch unau-  
 gefärrte Weise fanden zwei junge  
 Menschen in Ruffelsheim den Tod im  
 Main. Einem Fischer fiel es auf, daß  
 am Ufer Kleider lagen, ohne daß  
 weithin etwas von Badenden zu sehen  
 war. Als er mehrere Stunden spä-  
 ter die Kleider noch an derselben  
 Stelle unberührt liegen sah, schöpft-  
 er Verdacht. Später bemerkte erst die  
 Familie Köhler, daß ihr 21-jähriger  
 Sohn Ernst mit dem zu Besuch ge-  
 kommenen Christian Schollenberger  
 aus Wertheim i. L. spurlos ver-  
 schwunden war. Die Kleider, die am  
 Main aufgefunden worden waren,  
 wurden als die der beiden Vermissten  
 erkannt. Man nimmt an, daß beim  
 Baden der des Schwimmens unfun-  
 dige Schollenberger im tiefen Wasser  
 versank und Köhler bei der verfrucht-  
 en Hilfeleistung mit seinem Freunde  
 den Tod im Wasser fand.

— Ein schreckliches Explosionsun-  
 glück ereignete sich dieser Tage im  
 chemischen Institut der Universität  
 in Münster. In dem Hörsaal des In-  
 stitutes experimentierte Professor  
 Schenk vor ungefähr 300 Hörern. Bei  
 dem Experiment mit Sprengstoffen,  
 das seit zehn Jahren ohne irgend-  
 welchen Unglücksfall an sämtlichen  
 Universitäten vorgeführt wird, explo-  
 dierte unter starkem Knall der Inhalt  
 einer großen eisernen Patrone und  
 entzündete gleichzeitig den in der  
 Nähe stehenden Sprengstoff, einen im  
 allgemeinen ungefährlichen langsam  
 verbrennenden Stoff. Durch Splitter  
 der Patrone wurden sechs Studieren-  
 de sofort getötet und zehn andere  
 schwer verletzt; von diesen ist inswif-  
 en einer gestorben. Die Zahl der leicht-  
 er Verletzten ist groß. Professor  
 Schenk wurde am linken Oberarm  
 verwundet. Ärztliche Hilfe war gleich  
 zur Stelle. Von den Getöteten waren  
 fünf aus Münster, einen aus Dort-  
 mund und einer ein Galthörer.  
 Hufstein Mari, aus Teheran.

— Der Freie Ärzteverein von  
 Zittau und Umgebung hat als Gegen-  
 maßnahme gegen die beabsichtigte  
 Einführung der Telephonwaggon-  
 lässe beschlossen, zum 1. Juli sämt-  
 liche Fernsprechanhänge zu kündigen.  
 Kein Arzt im Stadt- und Landbezirk  
 Zittau wird von diesem Tage an tele-  
 phonisch erreichbar sein.

— Nun ist auch in Wiesbaden das  
 Trinkgeld abgeschafft, an seine Stelle  
 tritt eine Beteiligung am Umsatz in  
 Höhe von 3, 5 und 7 Prozent. Die  
 Gastwirtsangestellten haben auch nach  
 dem neuen Tarif außer einer grobe-  
 ren Lohnerhöhung eine einmalige Be-  
 schaffungsbeihilfe von 300 Mark er-  
 langt.

— In Greifau bei Schweidnitz  
 wurde nachts in das Mausoleum des  
 Feldmarschalls Moltke eingebrochen.  
 Die Christusstatue und der Degen des  
 preisen Herrführers sind zerbrochen.  
 Silberkränze Silberkreuz vom  
 Sarge wurden gestohlen. Das  
 Aufbrechen des Metallfarges scheiter-  
 te an der Festigkeit des Verschlusses.

— Der ehemalige Kronprinz von  
 Sachsen hat sich an der theologischen  
 Fakultät der Universität Tübingen  
 einschreiben lassen und obliegt dem  
 Studium der Theologie, um Priester  
 zu werden. Sein Onkel, Prinz Max  
 von Sachsen, ein Bruder des Könige  
 ist bekanntlich schon katholischer Prie-  
 ster.

— Im Jahre 1919 kostete in  
 Deutschland das Pfund Honig beim  
 Zimter 7 bis 8 Mark, später 10 Mark,  
 in diesem Jahr soll er nach dem Be-  
 schluf der Zimtervereine nicht unter  
 15 Mark abgegeben werden. Als  
 durchaus plausible Begründung die-  
 ser Preissteigerung führen die Zimter  
 auch die Verteuerung des Rauchta-  
 baks und der Zimterpfeifen mit ins  
 Feld.

— In München wurde ein 27  
 jähriger Mechaniker als Zopsabschnei-

**Zu verkaufen**  
 Meine Farm enthaltend 36 Acker  
 neues Land, welches sehr gut trägt;  
 Gebäudeflächen über \$4,000.00 wert;  
 nie ausgehendes Wasser. Zum Ver-  
 kauf wegen Alter. Näheres beim Ei-  
 gentümer, bei Clear Spring an der  
 Seguin Road, Otto Loep, R. 3,  
 Neu-Braunfels, Texas. 51 3t

**Zu verkaufen**  
 Eine Sandwich Heupresse, Fähig-  
 keit 350 Ballen den Tag, auf der  
 Farm des Herrn Heinrich Behrendt  
 bei Barbarossa, Neu-Braunfels,  
 R. F. D. Route No. 3, Box 105.  
 Preis \$225.00. 51 3t

**Zu verkaufen**  
 8 junge Arbeitsejel. Näheres bei  
 Ernst Arnke,  
 51 3t R. 1 Box 90M, Marion, Tex.

**Zu verkaufen**  
 110 Acker Land 3 1/2 Meilen süd-  
 lich von Converse, 80 in Kultur, West  
 Pasture, \$12,000; \$8000 Cash,  
 \$4000 auf Vendors Lien Notan bis  
 1926. Näheres bei L. C. Borgfeld  
 oder Hugo Brehm in Converse

**Zu verkaufen**  
 Saathäfer und Saathweizen, frei  
 von Johnson-Grasamen. Auch 150  
 Fuß 5-ply 8 Zoll breiter Canvas  
 Velt.  
 50 4t Ferd. Hans.

**Jagdverbot.**  
 Das Jagen auf unseren Ländereien  
 ist verboten. Zumberechthabende wer-  
 den gerichtlich belangt.  
 Rud. Randow,  
 Curt Randow,  
 Julius Feltner.  
 50 4t

**Fette Schlachtschweine**  
 sofort verlangt bei  
 Hans Schwammkrug.

**Zu verkaufen**  
 Schöner Wohnplatz, Backstein-Be-  
 neer-Haus, 5 Zimmer und Toilet,  
 großes Lot, billig, \$5000.00. Nähe-  
 res beim Eigentümer  
 Ernst Koch,  
 50 3Mts. Telephon 179.

**Zu verkaufen**  
 Mein Platz in Ost-Neu-Braunfels  
 an der neuen Plaza; Backstein-Wohn-  
 haus mit 5 Zimmern und Halle, gute  
 Nebengebäude, Kuh- und Schwein-  
 epenneben, Pferdebeställe, Automobil-  
 haus und Futterfall, Gemilke- und  
 Obstgarten. Wasserleitung von 3  
 Seiten. Ansehen kostet nichts!  
 Franz Jahns.

**Billig zu verkaufen.**  
 30 Acker Land drei Meilen östlich  
 von Neu-Braunfels. Näheres bei  
 John Kuppel, Neu-Braunfels. 4f

**Zu verkaufen**  
 Immer noch schöne Bauplätze in  
 Guenther's Addition — und eine  
 Geschäftsidee an der San Antonio-  
 Straße neben Orth's Schmiede.  
 45 6M Guenther Sitters.

**Zu verkaufen**  
 Meine Ecke an San Antonio- und  
 Seguin-Straße, neben dem Plaza  
 Hotel.  
 45 2M Frau Bettie Simon.

**Zu verkaufen.**  
 Mein Property an der Seguin-  
 Straße, unter günstigen Bedingun-  
 gen billig. Oder auch zu verrenten.  
 Näheres bei  
 48 3M Gottl. F. Bipp.

der verhaftet. Eine Frau bemerkte  
 wie er einem dreizehnjährigen Mäd-  
 chen beide Pöppe abschmitt. Der Mann  
 wurde verfolgt und dann in seiner  
 Wohnung verhaftet. Dort wurden  
 noch vier Frauenzöpfe gefunden.  
 Man glaubt, das es auch der Ko-  
 aufschlichter ist, der seit Jahresfrist  
 in München bisher unentdeckt sein  
 Wesen treiben konnte.

— Die Baukosten für eine Zweijim-  
 mernwohnung betragen jetzt in Berlin

etwa 60,000 Mark. Nicht weniger als  
 40,000 Wohnungsluchenden fehlt es  
 zur Zeit in Berlin an Unterkunfts-  
 räumen.  
 Die seit 166 Jahren erscheinende  
 Thüringer Tageszeitung, die Nachfol-  
 gerin der ehemaligen Weimarischen  
 Zeitung, hat aus finanzieller Not  
 sämtlichen Angestellten ab 1. Juli ge-  
 kündigt. Sie wird an diesem Termin  
 ihr Erscheinen einstellen, wenn nicht  
 in letzter Stunde Hilfe kommt.

**Portraits und Vergrößerungen**  
 in haltbarster und bester Ausführung  
**F. Bluemel's Studio**  
 Neu-Braunfels, Texas  
 Kodak-Arbeit zu denselben Preisen der Fox Co., San Antonio.  
 Per Filmrolle 10c, Prints 3, 4, 5 und 6c, für 50 Coupons  
 1 free Enlargement.  
 Postkarten vom Neu-Braunfeller Festzug noch zu haben.

**Eier zum Ausbrüten**  
 sind jetzt zu haben.  
**Weißer Leghorns mit einfachem Kamm**  
 15 Eier \$2.00, 100 Eier \$12.00  
**River Crest Poultry Yards**

**Closing Out Sale**  
 Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat  
 Schuhe, Dry Goods, Damen-Hüte, Männer- und Kinder-Klei-  
 der, Hüte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Auto-  
 mo-Tires und Innertubes  
 unter dem Wholesale-Preise.  
 Kommt und überzeugt Euch!  
**Dave Ehrlich, Phoenix Ecke.**

**Chiropractic.**  
 Die naturgemäße Heilmethode.  
 Eine noch bei vielen unbekannt, und deswegen von ihnen ver-  
 kannte, aber nichtsdestoweniger eine erfolgreiche und segensbringende  
 Wissenschaft.  
 Chiropractic bietet einem jeden Kranken Mann, Frau oder Kind,  
 eine Gelegenheit für Gesundheit.  
 Ungeachtet welcher Art auch Dein Leiden sein mag, oder wie  
 niedergefallen Du auch deswegen fühlen magst; bedenke Chiro-  
 practic giebt Dir eine Gelegenheit, Deine Gesundheit wieder zu er-  
 langen. Warum zuerst alles andere probieren, und schließlich Chiro-  
 practic? Warum nicht gleich die beste Heilmethode anwenden, und  
 dadurch Zeit, Geld, und oft viele Schmerzen sparen?  
 Auskunft über diese wunderbare Wissenschaft wird gerne erteilt.  
 Konsultation und Untersuchung frei.  
 Sprechstunden von 9.30 bis 12 vormittags,  
 und von 2 bis 5 nachmittags.  
**Frau P. H. Hensch, D. C.**  
 Chiropractor, Palmer Graduate.  
 Neu-Braunfels, Texas, 734 Mill Str. Phone 143.

**Für Stallung, Wohnhaus oder  
 Anbau immer noch billiges  
 Bauholz  
 zu haben bei;  
 Pfeuffer Lumber Co.**

**Neu - Braunsfelder Zeitung.**

Neu-Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co

30. September 1920.

G. F. Oheim, Redakteur.  
E. F. Obergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

**Kandidaten - Anzeigen.**

**Für County - Richter:**  
Karl Koepfer.  
Fred Lausch.  
Max B. Weber.

**Für Sheriff und Steuereintnehmer:**  
P. Rowatny jr.  
W. S. Adams. (Wiederwahl.)

**Für County - Assessor:**  
Wm. Bremer.  
Wm. Stremer.  
Alfred H. Nothe. (Wiederwahl.)

**Für County - Assessor, bei der November - Wahl:**  
Wm. Laus.

**Für County- und Distrikt-Clerk bei der November-Wahl:**  
Hilmar F. Fischer.

**Für County- und Distrikt-Clerk:**  
Emil Heinen. (Wiederwahl.)

Im Fall daß die beiden Aemter vor der Wahl getrennt werden, bewirbt Herr Heinen sich um das Amt des County-Clerks.

**Für County-Schachmeister:**  
Albert Rowatny. (Wiederwahl.)

**Für County Commissioner, Precinct No. 1:**  
Wm. Stratemann.  
Joh. Corch.

**Für County-Commissioner, Precinct No. 4, bei der November-Wahl:**  
Alfred Coching.  
Fritz Doehne.  
Albert Wittenberg.  
Gus. Krause jr.

**Für County Commissioner, Precinct No. 3, bei der November-Wahl:**  
Alfred Gsch.

**Für County Commissioner, Precinct No. 2:**  
Albert Trisch.

**Lokales.**

† Am Sonntag starb in Detroit, Michigan, an der Lungenentzündung Herr S. D. Gruene in seinem 71. Lebensjahre. Die Leiche traf Dienstag Nacht hier ein und die Beerdigung findet heute (Mittwoch) Nachmittag von seinem Heim in Goodwin aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Der Verstorbene war einer unserer prominentesten Bürger und sein Ableben wird allgemein bedauert.

† Am Freitag, den 24. September, starb nach einem Krankenlager von einem Monat infolge eines Schlaganfalles, Frau Rosine Herr, geb. Kreis. Die Verstorbene wurde geboren am 15. Oktober 1853 zu Ober-Winterthur, Canton Zürich, Schweiz. Dort in jenem reizvollen Stückchen Erde der wunderbaren Gotteswelt durfte sie die glücklichen Kinder- und Jugendjahre verleben. Im Jahre 1875 reichete die Entschlafene sodann ihre Hand fürs Leben dem im Jahre 1917 im Tode ihr vorangegangenen Gatten Herrn Christ Herr. Und im Jahre 1880 kamen die beiden Gatten nach Texas, wo Neu-Braunsfels all die ferneren Jahre ihr Wohnort blieb. Hier durfte die Verstorbene sich freuen über die schönen Erfolge, die ihr Herr Gemahl als geschätzter Baumeister erzielte. Etliche der schönsten und größten Gebäude wurden unter seiner Leitung aufgeführt. Dem glücklichen Ehepaare waren 8 Kinder entsprossen, von denen eins im jungen Kindesalter hinweg-

gerafft wurde und ihr Sohn Louis im Jahre 1914 im blühenden Mannesalter allzu früh dahinstarb. Während ihrer Krankheit durfte sie noch einmal so recht erfahren, daß, wer Liebe sät, auch Liebe erntet. Es war ein angenehmer Wettstreit der Leben Angehörigen, der lieben Mutter ihre letzten Tage noch so erträglich zu gestalten als möglich. Sie erreichte das Alter von 66 Jahren, 11 Monaten und 9 Tagen und wurde am Samstag, den 25. September auf dem Comalstädter Friedhofe zur Seite ihres Gatten unter Leitung von Herrn Pastor Mornhinweg zur letzten Ruhe gebettet. Reiche Blumenpenden wurden ihr von Freundschaften auf ihren Grabhügel gelegt. Und der Gesangsverein Echo sang unter Leitung von Herrn S. Dietel ein erhebendes Grablied. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 3 Söhne, die Herren Christ, Otto und Alfred Herr, 3 Töchter, Frau Chas. Sturm zu San Antonio, Frau Chas. Anderson und Frau A. C. Krezdorn, beide zu Los Angeles, 3 Schwiegeröhne, drei Schwiegertöchter, 23 Enkel, eine Schwester in der Schweiz, eine Schwägerin, Frau Rosa Huppert von Houston und zahlreiche Verwandte und Freunde. Als Ehrenbahrtträger fungierten die Herren: Wm. Höfe, Carl Köper, Ad. Benschorn, Wm. Jfels Sr. Sp. Ziele und Otto Heilig. Die aktiven Bahrtträger waren die Herren Wm. Laus, Emil Baldschmidt, Wm. Adams, Wm. Stratemann, Robert Albes und Hermann Lode.

† Der Child's Welfare Club hat die folgenden Beamten gewählt: Frau E. P. Stein, Präsidentin (Wiederwahl); Frau Harry Galle, Erste Vizepräsidentin; Frau Otto Barnecke, zweite Vizepräsidentin; Hochschule in Waco wieder angenom-

Frau C. E. S. Nag, protokollierende Sekretärin; Frau Ed. Schleyer, Schachmeisterin; Frau Carl Starr, korrespondierende Sekretärin und Zeitungsreporterin.

Dieser Verein wurde 1914 gegründet; der Name beschränkt den Zweck. Stets hat dieser Club regen Anteil an unserem Schulwesen genommen und er hat thätig geholfen bei der Installation der Spielplatinrichtung, der Ausstattung der Abteilungen für Manual Training und Domestic Science, der Einrichtung für drahtlose Telegraphie in der wissenschaftlichen Abteilung, und in der Sicherung eines Vacuum - Sturfs, dessen erste Nummer in dem Vortrag des Herrn Arthur Walwyn Evans am 25. September bestand. Alle, welche Herrn Evans gehört haben, wurden nicht nur trefflich unterhalten, sondern vernahmen manches, was zum Nachdenken anregt.

† Im alten Pfarrhause der Deutschprotestantischen Gemeinde zu Neu-Braunsfels wird am kommenden Samstag, den 2. Oktober, vormittags um 10 Uhr der Konfirmandenunterricht seinen Anfang nehmen. — Und am Sonntag, den 10. Oktober feiert die Gemeinde das diesjährige Erntedankfest. Die Sonntagsschule beginnt von jetzt ab um 1/2 10 Uhr, der Morgengottesdienst um 1/2 11 Uhr und der Abendgottesdienst um 1/2 8 Uhr.

† Herr John A. Mohr, ein früherer Neu-Braunsfelder, seit einer Reihe von Jahren jedoch in California wohnhaft, läßt alle seine Freunde bestens grüßen.

† Aus der „Waco Post“ ersehen wir, daß Herr R. L. Bieleke seine frühere Stelle als Lehrer an der Wacoe, zweite Vizepräsidentin; Hochschule in Waco wieder angenom-

**Musikliebhaber verlangt!**

Ist Ihnen gute Musik ein Genuß? Erweckt sie Erinnerungen aus der Kindheit? Musik begeistert zu glücklicherem Leben.

**Sie lieben Musik**

und wir wollen, daß Sie ein

**Gulbranjon Player Piano**

in Ihrem Heim probieren.



Zwei Jahre Zeit, es abzuzahlen; Sie und Ihre ganze Familie und Ihre Freunde haben unterdessen den Genuß davon.

Dieses Instrument bezaubert positiv alle Musikliebhaber. In jeder Reihe wundervoller Werke der besten Erfinder und Fabrikanten der Welt kann es nur ein „bestes Instrument“ geben.

Aber dieses sind super-beste Player Pianos

und super-beste Grafonolas.

Wenn Sie nach San Antonio kommen können, so würden wir ihnen gern die Zeit angenehm vertreiben, indem wir Ihnen unsere schöne Sammlung der neuesten Stücke vorspielen.

Können Sie nicht kommen, so sollten Sie nicht verfehlen, mit den neuesten Tageserfolgen in Verbindung zu bleiben durch unseren Record Club Dept. Katalog.

Schreiben Sie an

**San Antonio Music Co.**

Haac Vlebos, Eigentümer  
Commerce St.

San Antonio, Texas

Schneiden Sie diesen Coupon aus

**COUPON**  
for Record Club Catalogue

San Antonio Music Co.  
Tell me how I can become a member of a Record Club of my city.

I have..... Am interested in.....  
I have Piano..... Catalogue of a  
Player Piano  
I have Player Piano..... Am interested in.....  
Catalogue of Grafonolas

Just check information and fill out

Name.....  
Address.....  
County.....

This does not obligate me in any way.

**B.E. Yoelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

**Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern**

Telephone 14 und 321



MAYER BROTHERS  
Chicago, U.S.A.

**Gelegenheit**

Die nie vorher ihresgleichen hatte, für den Einkauf von

**Knaben-Anzügen**

Beil unser Vorrat sehr viel größer ist, als in irgend einer vorhergehenden Saison, und mehr als zweimal so groß wie der Vorrat, den irgend zwei repräsentative Geschäfte führen.

Beil unsere Käufer den Markt beharrlich abgesehen haben, bis sie gerade diese Werte fanden.

Beil wir Kleidung in solch' großem Maßstabe einkaufen, daß wir diese Knaben-Anzüge zu bemerkenswert niedrigen Preisen verkaufen können.

Beil diese Anzüge von den bekanntesten Fabrikanten der elegantesten, bestgemachten und dauerhaftesten Knaben-Kleidung in Amerika gekauft wurden.

Daher möchten wir, daß uns jede Mutter die Gelegenheit gibt, ihr diese Sachen zu zeigen, ehe sie ihrem Knaben den nächsten Anzug kauft.

**Eiband & Fischer.**

men hat.

† Ein Herr Mergale aus Scherb hat das Storegebäude geräumt, in welchem Herr Otto Rohde sein Geschäft hatte. Wie wir hören, beabsichtigt Herr Mergale dort auch eine Wafenfabrik einzurichten.

† Frau Baronin von Raft und Herr Pfarrer Egger bringen mittels einer Ansichtskarte aus New York nochmal ihre Dankbarkeit zum Ausdruck für das ihnen hier erwiesene freundliche Entgegenkommen.

† Herr Fritz Klingemann schließt einen geschätzten Geschäftsbrief mit folgenden Worten: „Soffe, daß es den lieben alten Neu-Braunsfeldern allen gut geht!“

\* Herr Dr. Moeller von der Abteilung „Amerikahilfe“ des Deutschen Roten Kreuzes wurde von Herrn Pastor Barnoske nach Umland, Geronimo, Maxwell und Lockhart gebracht und erklärte dort den Zweck der Milchviehsendungen nach Deutschland. An allen diesen Plätzen wurden Komiteen ernannt, welche sich der Sache annehmen.



**Für Geschenke von dauerndem Wert.**

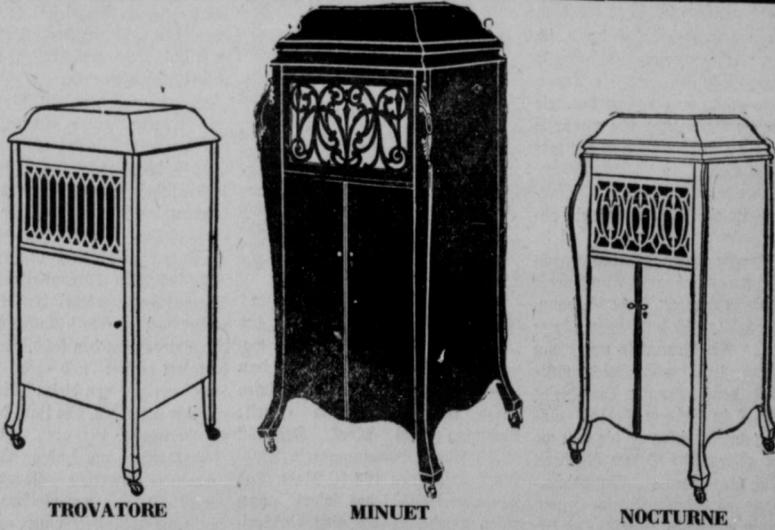
Wir haben eine große Auswahl Schmucksachen jeder Art, Silberwaren, Cut Glas und optische Waren, Taschenuhren und Wanduhren.

Wir sind hier dauernd etabliert und garantieren unsere Sachen.

Unsere Preise sind recht.

**ROTH'S**

Ihr Juwelier seit 1884



TROVATORE

MINUET

NOCTURNE

Worte vermögen nicht, einen Begriff zu geben von der wundervollen Schönheit der

**Klar wie eine Glocke  
SONORA**

Sobald Sie die Sonora hören, wissen Sie, daß sie unter allen Phonographen den ersten Platz einnimmt.

Ihr Ton besitzt eine sanfte Natürlichkeit, eine Reinheit und Lieblichkeit welche sich nicht beschreiben lassen.

Spiele alle Platten, einerlei für welchen Phonographen sie gemacht sind, vollkommen.

Wir haben die Sonora, die Sie wünschen.

**O. C. Pfanstiel**

Händler, Neu-Braunsfels, Texas

**Lokales.**

† Das war ein ungewöhnlich heißer September. Ein leichter „Norder“ der seit Dienstag Nacht weht, bringt jetzt ein wenig Abkühlung.

† Midding Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 23 3/4, Houston 24, Dallas 22 3/4. Good ordinary in Galveston 11 1/2, middling fair 27 3/4.

Am Dienstag Morgen waren die Preise für „Midding“ in Houston bis auf 22 1/2 und in Dallas bis auf 21.95 heruntergegangen. Seitdem sind die Preise wieder ein wenig gestiegen.

† Hiesige Bürger, welche bereit sind, der von der American Dairy Cattle Company von Chicago vorgeschlagenen Milchviehzüchtung nach Deutschland voranzuhelfen, hielten ihre erste Versammlung ab. Die folgenden Herren wurden ernannt, um Subskriptionen und Beiträge entgegenzunehmen: Walter Zipp, August Engel, Ernst Herbst, Frank Guenther, Hermann Pfeuffer, John Schnabel, Wm. Kuehler, Otto Coeck-

ting, Wm. Rathmann, Ed. Gruene, ferner die Neu-Braunfels Zeitung.

Folgende Subskriptionen sind erlangt worden:

H. Vogelsang	\$150.00
John Warbach	50.00
Ed. Gruene	50.00
Frau Minna Gruene	50.00
Wm. Rathmann	50.00
H. Coreth	75.00
Pfeuffers	50.00
John Faust	50.00
Otto Warnecke	50.00

H. Dittlinger, eine Carladung Shucks.

Weitere Subskriptionen und Beiträge werden gern von den obengenannten Herren oder von der Neu-Braunfels Zeitung entgegen genommen. Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe.

† In Selma halten heute (Mittwoch) die katholischen Vereine von Neu-Berlin, Honey Creek, Seguin, Friedrichsburg, Selma und Neu-Braunfels ihre Bezirksversammlung ab. Das Wetter ist angenehm und die Versammlung wird jedenfalls ein gutbefuchtes, schönes Fest werden.



**Schön passende Coats und Suits**

Die Ware, die gebraucht wird in einem Coat oder Suit hat viel zu thun, um Sie zufriedenzustellen. Die Materialien in den

**Prinzeß Coats und Suits**

sind sehr geschmackvoll, in Marbella, Yolande, Suede Belour und Bolivia.

**Jacob Schmidt**

Special Dry Goods Store, Neu-Braunfels, Texas.

**Oktoberfest**

**Germania Farmer-Vereins zu Anhalt**  
**Sonntag, den 17. Oktober**

Für gute Musik, gutes Essen und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

**Rafaelo Diaz, Tenor**

**Metropolitan Oper**

Benefiz-Konzert

San Antonio Symphony Society

**Beethoven Halle**

**Dienstag, 12. Oktober, 8:15 p. m.**

Preise \$1.50 und \$2.00. Eintrittskarten zu haben bei

Thos. Goggan & Bros.

Wir werden für eine Woche einen

**Cash Bargain Counter**

in unserem Store haben, beginnend am Montag, den 4. Oktober.

**Eine gute Gelegenheit, die niemand versäumen sollte!**

**Willie G. Neuse.**

Telephon 353

**Macht Eure alten Strohhüte neu mit Colorite und ElKay Strohhut-farbe**

Die folgenden Farber:

Braun	Burnt Straw
Liberty-Blau	Salbei-Grün
Gelb	Alstrofa
Lavender	Kardinalrot
Grün	Ratt-Schwarz
Rabetten-Blau	Naturfarbe
Wang-Schwarz	Cerise
Violett	Navy-Blau

Zu haben bei

**H. V. Schumann**

Apotheker  
Neu-Braunfels, Texas

† Als Herr Otto Herr und Herr Max Walther letzte Woche bei Dittlingers Kalkbrennerei beim Mauern beschäftigt waren, brach das Gerüst, auf welchem sie standen, und beide stürzten herunter, wobei Herr Walther mit der linken Seite auf einen Querbalken fiel und sich vier Rippen brach; eine Rippe ist zweimal gebrochen. Herzliche Hilfe wurde gleich herbei geholt und Herr Walther wurde nach Hause gebracht. Er befindet sich jetzt wieder auf der Besserung. Herr Herr wurde nicht verletzt.

† Die Feuerwehr wurde in letzter Zeit dreimal nachts herausgerufen und gelangte jedesmal prompt an die Brandstelle. Ein Wafchhaus auf Herrn S. Dittlings Wohnplatz, eine große Scheune und Stallung des Herrn Bruno Henk und das obere Stockwerk des Stalles des Herrn S. A. Rose brannten ab. In jedem dieser drei Fälle war mit dem Brande ein namhafter Verlust verbunden.

† Herr Bruno Henk teilt uns mit, daß beim Brande seiner Scheune 20 bis 30 Tonnen Futter, 1200 bis 1500 Bushel Corn, 6 bis 8 Tonnen Cottonsamen und vieles Andere verbrannte. Das Gebäude war 86 Fuß lang und der Verlust ist groß.

† Gewinner des am 15. September abgeschlossenen Ratten-Contests: 1. Preis, Willie Mueller; 2. Preis, Rudolf Söchtig; 3. Preis, Albert Simon; 4. Preis, Oliver Warbach.

Für den am 15. Oktober endigenden Contest haben bis jetzt angemeldet: E. F. Renert 35 Ratten, Marvin Staats 22, Udo Benschhorn 20, Jose Sanchez 33, Clarence Nowotny 121, Albert Seelag 14, Albert Simon 70.

† Montag, den 4. Oktober nachmittags 4 Uhr findet im Schulgebäude eine wichtige Versammlung des Child's Welfare Club statt.

† Das Wolberton Zelltheater hatte eine unermessliche Verdüftung und kann mit seinen Vorstellungen erst heute (Mittwoch) Abend beginnen. Die Gesellschaft kommt mit guten Empfehlungen, die Eintrittspreise sind mäßig, und es werden nur gute Stücke aufgeführt. Die Gesellschaft beabsichtigt eine Woche lang hier zu bleiben.

† Zu verkaufen: Einige Tonnen Cottonsamen, nicht beste Qualität, für Futterzwecke geeignet, \$20 die Tonne f. o. b. bei unserer Mühle. tf Landa Cotton Oil Company.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co. tf

† Guten \$1.30 Kessel-Kaffe für \$1.05. Guten Neo Kaffee 20 Cents das Pfund. Guten Bea Berry Kaffee für 35 Cents das Pfund. Bei 52 2 Karl Nowotny.

† Zu verkaufen. 30 vierjährige Fiel, 14 1/2 bis 15 1/2 Hand hoch. In Bundchen oder einzeln. Preiswürdig zu verkaufen bei Ab. F. Vogel. tf

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co. tf

† Für schnelle Arbeit bringe man seine Schuhe zu J. M. Reinbauer zur Reparatur. tf

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. tf

† Eine große Auswahl Pflugschaaren, passend für verschiedene Pflüge, bei S. Orth. 52 4

† Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfels Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfels Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind. tf

† Der Schuße der Parcels Post zur Reparatur schickt, an den werden sie am nächsten Tag wieder zurückgeschickt. J. M. Reinbauer. tf

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Bahnhwagen, bei J. Schwandt. tf

† Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt von jetzt an jeden zweiten Samstag, anstatt wie bisher, jeden zweiten Sonntag, nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 2. Oktober im Prinz Solms Hotel sein.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. tf

† Notiz. J. M. Reinbauer ist jetzt im Stande, Schuh-Reparaturarbeit denselben Tag fertigstellen, an dem ihm die Schuhe gebracht werden. tf

**Reductionen auf Herbst-Stoffen**

40c und 45c „Cuttings“, schöne dunkel gemusterte, auch helle Muster und einfarbige, die Yard	30c
49c Peral von bester Qualität in schönen dunkeln und hellen Mustern und ebenfalls einfarbig, 36 Zoll breit, die Yard	40c
40c Gingham in schöne Mustern, die Yard	35c
\$2.00 wollene Herbst-Kleiderstoffe in 36 Zoll Breite in Dunkelblau, Schwarz, Grau, Rot und „Cream“, die Yard	\$1.75
\$1.50 wollene Herbst-Kleiderstoffe in 36 Zoll Breite in Dunkelblau, Schwarz, Grau, Dunkelbraun u. „Cream“, die Yard	\$1.40
\$5.00 ganzwollene großgemusterte „Plaids“ in schönen Farben, 40 Zoll breit, die Yard	\$4.00
Anderer großgemusterte „Plaids“ in schönen Farben und verschiedene Breiten zu 69c, 85c und \$1.00.	
\$1.25 wollene Herbst-Kleiderstoffe in 32 Zoll Breite in Dunkelblau, Schwarz, Grau und „Cream“, die Yard zu	\$1.10
\$2.45 Seide, Messaline, Taffeta etc, 36 Zoll Breite in schönen dunklen Herbstfarben und hellen Farben, zu	\$2.00
\$1.95 seidene Damen-Strümpfe in Schwarz und Dunkelbraun	\$1.75
50c Kinder-Strümpfe, schwarz, in allen Größen, zu	35c
\$19.75 seidene Damenkleider, alle in dunklen Farben und schöne Styles, zu	\$17.50
\$16.95 wollene Damen-Kleider in Dunkelblau und Schwarz zu	\$15.00

Ganzwollene „Tricotine“ Kleider sind reduziert von \$49.00 auf \$45.00, von \$38.75 auf \$35.00, von \$30.00 auf \$26.50 etc. und ebenfalls Damen- und Kinder-Mäntel, Herren-Anzüge und andere Sachen.

**Oscar Haas & Co.**

**10% Discount**

**10% Discount**

nebst dem bereits im ganzen Lande eingetretenen Niedergang der Preise, bei allen Parverkäufen von Kleidung, Dry Goods und Schuhen, während des Monats Oktober, vom 1. bis zum 31., um Platz zu schaffen für unsere Feiertags-Ausstellung, welche dieses Jahr umfangreicher sein wird als je zuvor.

Wir haben unsere Preise im Allgemeinen reduziert, in Uebereinstimmung mit dem Sinken der Preise, aber geben außerdem noch weitere

**10 Prozent Discount**

bei allen Cash-Einkäufen, nur während des Monats Oktober.

**Curt Linnark Store**

**Blue Ribbon Reit-Pflüge.**

**Standard Reit-Pflüge.**

**Alle Avery Ackergerätschaften.**

Carladungen werden täglich erwartet.

Pflüge sind schon angekommen.

**Eiband & Fischer.**

Erlebnisse einer Erzieherin.

Roman von W. C. C. Kerolf.

(Fortsetzung.)

„Ich hatte den Vorzug, vorige Woche mit einem Ihrer Verwandten auf dem Rennplatz von Newmarket zu frühstücken — Lord Bramley. Er ist ein Vetter von Ihnen. — wenn ich nicht irre?“

„Ein Vetter kaum, aber er ist verwandt mit meiner Familie, Mr. Rayner.“ antwortete sie etwas freundlicher.

„Er scheint mehr Wert auf die Verwandtschaft zu legen als Sie, denn er hat sich ganz besonders nach Ihrem Befinden bei mir erkundigt, und ob Sie beabsichtigen, diesen Herbst nach der Stadt zu gehen. Ich habe ihm gesagt, bezüglich Ihrer Kläne könne ich ihm keine Auskunft geben, aber ich hätte Sie nie besser und wohlher gefunden, als bei unserer letzten Begegnung.“

Beim Mittagessen erzählte er uns einen Teil des Gesprächs. Er verspottete dabei der Dame hochmütiges Benehmen und übertrieb seine eigene demütige Haltung in der lustigsten Weise. Ueberhaupt war er Sonntags beim Mittagessen stets ganz besonders gut aufgelegt. Der Verkehr mit weniger klugen und geistvollen Leuten schien seinen eigenen Geist anzuregen und seinen Witz zu schärfen.

Am Nachmittag ging ich zum Gottesdienst, aber das Gartenthor hatte sich kaum hinter mir geschlossen, als er wieder an meiner Seite war.

„Nein, nein, Mich Christe, wir lassen Sie nicht wieder allein in die Kirche gehen,“ rief er.

Ich errötete und war etwas ärgerlich, ohne eigentlich zu wissen, warum, denn ich bedurfte doch weder des Schutzes noch der Beaufsichtigung, am wenigsten von Mr. Rayner.

„Seien Sie nicht böse,“ fuhr er fort, „ich mache nur Spaß. Ich muß mit Bogget wegen einer Arbeit am Zaun sprechen und treffe ihn am sichersten in der Kirche. Aber wenn Ihnen meine Gesellschaft unangenehm ist —“

„O nein, Mr. Rayner, natürlich sehr angenehm,“ antwortete ich, ganz ernst, daß mir auch nur der Gedanke an eine solche Ungezogenheit zugebraut wurde.

Der Schreck machte es mir schwierig, auf eine Unterhaltung einzugehen. Ich beschränkte mich also darauf, zuzuhören, während Mr. Rayner sprach, und dieser mußte sich mit noch weniger Ja und Nein und abgerissenen Bemerkungen zufrieden geben, als gewöhnlich. Als wir am Parke vorübergingen, sah ich Mr. Lawrence Reade. Er war zur Kirche angelaufen und spielte, mit dem Rücken an einen Baum gelehnt und eine Cigarre rauchend, mit einem kleinen Gesangbuch. Ich glaube, er hatte uns früher bemerkt, als ich ihn, denn meine Augen waren auf ein Eisenblatt in meiner Hand gerichtet, dessen Bau Mr. Rayner mir erklärte. Nie zuvor hatte ich Mr. Reade so verdrießlich gesehen, und ich dachte, es sei schade, daß er kein hübsches, freundliches Gesicht durch diese finsternen Falten entsetzte. Weshalb war er nur so übler Laune? Was hatte ihn geärgert?

Wenn man Leute mit Gesangbüchern spielen und zur Kirche angeläutet sieht, dann erwartet man selbstverständlich, sie nachher dort zu treffen, und ich hatte eine mir ganz unerklärliche und einfältige Empfindung, etwas wie Enttäuschung, daß Mr. Reade noch nicht erschienen war, als die kleine Orgel den Einleitungschoral begann. Mehrmals ertappte ich mich dabei, daß ich, wenn die Thüre knarrte und ein verspäteter Andächtiger eintrat, nach dem Stande blickte, worin Laurence am vorigen Sonntag gefessen hatte, bis mir plötzlich einfiel, daß das sehr unpassend von mir sei. Aber er kam nicht.

Diese Hitze, diese alberne Zerstreutheit und meine Neugier darüber lenkten meine Aufmerksamkeit so ab, daß ich kaum ein Wort von der Predigt hörte. Zu meiner Entschuldigung muß ich anführen, daß der zweite Pfarrer predigte, und dessen Reden waren nicht sehr anziehend. Ich hörte ihn noch sagen, er habe die Absicht, sechs inhaltlich zusammengehörige Predigten zu halten, von denen dies die erste sei, und dann merkte ich nur

noch dann und wann auf. Bald sah ich auch, daß Mr. Rayner, der sonst immer der Andächtigkeit zu sein schien, in Wahrheit die ganze Zeit fest schlief die Kirche war im plumpen, normannischen Stil erbaut, sehr alt und düster, und er sah in so aufmerksamer Haltung in seiner Ecke, daß ich anfangs an eine Täuschung glaubte, aber ich hatte zweimal hingesehen und war meiner Sache ganz sicher.

Nach Beendigung des Gottesdienstes blieb er zurück, um mit Bogget zu sprechen. Er holte mich jedoch bald wieder ein, und als er dann die Bemerkung machte, die Predigt sei recht gut gewesen, mußte ich mein Gesicht abwenden, um ihm mein Lächeln zu verbergen. Allein ich war nicht flink genug für Mr. Rayner.

„Ich habe nicht gesagt, in welcher Hinsicht sie gut war, Mich Christe. Vielleicht meinte ich als Schlummerliedchen. Sie sehen so aus, als ob Sie kein Wässerchen trüben könnten, und doch muß man Ihnen gegenüber auf der Hut sein. Ich bin noch nie in der Nachmittagskirche gewesen, ohne einzuschlafen, aber es hat mich noch niemand dabei erwischt. Nun ist der Zauber gebrochen, und ich werde von jetzt an das Gefühl haben, daß die ganze Gemeinde mich ansieht. Sie sind wohl ganz empört, Mich Christe?“

„O nein, Mr. Rayner.“

„Wo haben Sie nur den Humor her, den man bei Ihrem Gesichte so selten findet, und weshalb verbergen Sie ihn so sorgfältig?“

„Das weiß ich wirklich nicht, ich habe gar nicht die Absicht, irgend etwas zu verbergen,“ antwortete ich ziemlich albern.

„Und wie hat Ihnen die Predigt gefallen?“

„Ich habe nicht sehr aufmerksam zugehört.“

„Ei, ei! Nicht zugehört? Ein frommes kleines Mädchen, und nicht zugehört! Das überrascht mich, wirklich, das überrascht mich!“

Sein Wesen ward plötzlich so ernst, und er schien in der That so überrascht, daß ich mich gedrungen fühlte, eine Art Glaubensbekenntnis abzulegen.

„Ich bin nicht wirklich fromm,“ sprach ich verwirrt. „Ich habe mich auch nie als fromm ausgeben wollen. Aber ich achte die Religion und die frommen Leute sehr hoch, und ich hoffe, daß auch für mich der Tag kommen wird, wo ich mehr Verständnis für ihr Empfinden haben werde, das ist mein tägliches Gebet,“ schloß ich beinahe flüsternd.

Mr. Rayner ergriff voll Güte meine Hand.

„Der Tag wird kommen, mein Kind, er wird kommen,“ sagte er ernst und in ganz väterlichem Tone.

Hilfe für alte Leute.

Die Schwächen des Alters sind ihrer viele. Die meisten alten Leute leiden an Rückenschmerzen; die Nieren sind schwach, durch jahrelange Arbeit erschöpft. Rückenschmerz bedeutet leidensvolle Lage, Urinbeschwerden, schlaflose Nächte. Doans Nierenpillen haben vielen Erleichterung verschafft, und helfen Alt und Jung. Neu-Braunfels erfahre dieses. Lesen Sie folgendes hiefiges Zeugnis: Ed. Naegelin, Eigentümer einer Warenhandlung 509 Seguin St., Neu-Braunfels, sagt: „Doans Nierenpillen sind mir als Medizin von großem Wert bekannt. Mehrere Jahre litt ich an rheumatischen Schmerzen im Rücken und in den Hüften. Auch funktionierten meine Nieren unregelmäßig und zeigten deutlich, daß sie nicht in gutem Zustande waren. Ich gebrauchte Doans Nierenpillen, die ich mir aus Schumanns Apotheke holte, und einige Schachteln kurierten mich vollständig. Die Rückenschmerzen sowohl wie auch die Unregelmäßigkeit in der Nierentätigkeit hörten auf. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans mit demselben guten Resultat genommen.“ (Zeugnis vom 10. Juni 1915.)

Genießt gute Gesundheit.

Am 7. Juni 1919 fügte Herr Naegelin Obigem hinzu: „Mein Vertrauen in die heilsamen Eigenschaften von Doans Nierenpillen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Doans haben meine Nieren so geläutert, daß ich jetzt in meinem 75. Jahre mich der besten Gesundheit erfreue.“

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y.

„Fahren Sie nur ruhig fort, Ihre Pflicht zu thun, wie bisher, und der Segen wird nicht ausbleiben.“

Er sprach dies so einfach und ohne jede Selbungs, daß ich fühlte, ich könne frei zu ihm emporschauen wie zu einem Geistlichen, und völlig überzeugt war, daß er mich von jeder Deuterei freispreche. Und als er mich nach dem Thee bat, ihn auf dem Klavier zu begleiten, während er auf der Geige eine Messe von Mozart spielte, da erweckte die Innigkeit, womit er die schöne Musik vortrug, auch in mir so erhabene Empfindungen, wie ich sie bisher noch bei keiner Kirchenmusik gefühlt hatte. So ging der Abend zu Ende; Mrs. Rayner wünschte mir gute Nacht und verschwand leise aus dem Zimmer, noch ehe ich die Noten wieder aufgeräumt hatte, wie Mr. Rayner mir auftrug. Als ich mich von dem Notenständer erhob, noch gerötet von der Aufregung, worin die Musik mich versetzt hatte, streckte mir Mr. Rayner mit einem ernsten Lächeln die Hand entgegen.

„Sie sind die beste Begleiterin, die ich je gehabt habe, Sie verstehen es, in den Geist der Kirchenmusik einzudringen. Morgen abend wollen wir versuchen, ob Sie weltliche Musik ebenso rasch auffassen. Gute Nacht, mein liebes Kind!“

Und er beugte sich nieder, um mich zu küssen, allein ich wich ihm aus, versuchte aber, meine Bewegung unabsichtlich erscheinen zu lassen. Mit einem lächelnden: „Gute Nacht!“ eilte ich aus dem Zimmer.

Sobald ich draußen war, fühlte ich mich sehr unglücklich. Was hatte ich gethan? Wahrscheinlich hatte ich Mr. Rayner durch das, was er für übertriebene Sprödigkeit halten mußte, in einer nicht wieder gut zu machenden Weise gekränkt. Er mußte ja glauben, ich hätte seinem Verlangen, mich zu küssen, Beweggründe untergeschoben, die ihm gewiß ganz fern lagen, und ich hielt mich persönlich für sehr anziehend, während ich doch ein unbedeutendes kleines Persönchen war, dem er nur einen Beweis seines kriterischen Wohlwollens hatte geben wollen. Allerdings war er nicht mein Vater und lange nicht alt genug, um es sein zu können, so väterlich und gütig er in seinem Benehmen auch war. Wäre er vierzig oder fünfzig Jahre alt gewesen, dann hätte ich mir den Kuß ohne Bedenken gefallen lassen. Wären aber Sara oder Mrs. Rayner, die mich beide nicht besonders leiden zu können schienen, plötzlich ins Zimmer getreten und hätten gesehen, wie Mr. Rayner mich küßte, dann hätte sie die Empfindung, die ihn dazu trieb, sehr leicht erkennen und in einer für mich, sehr fatalen Weise mißdeuten können. Deshalb tröstete ich mich, so gut ich konnte, mit dem Gedanken, daß ich im Grunde genommen doch nur recht und klug gehandelt hatte, und wenn er beleidigt war, nun, dann ließ sich's eben nicht ändern.

Zu meiner großen Ver beruhigung war am nächsten Morgen sein Benehmen gegen mich ganz wie sonst. Was einem Mädchen von achtzehn Jahren so viele Gedanken und Sorgen gemacht hatte, war einem Mann von dreißig Jahren ein sehr gleichgültiges gewesen. Ich war sehr gespannt, ob ich abends ins Wohnzimmer gerufen werden würde, um sein Violinpiel zu begleiten, wie er das am Abend vorher gewünscht hatte. Beim Thee war er jedoch sehr in Gedanken und sagte Sara, er erwarte einen Herrn, der gleich in sein Arbeitszimmer geführt werden solle.

Während er Sara diesen Auftrag erteilte, bemerkte ich, daß sich in Mrs. Rayners Zügen ein Ausdruck tiefsten Schrecks spiegelte, der aber sofort verschwand, als ihr Gatte wieder nach ihr hinsah. Auch in Saras finstern Gesicht meinte ich einen Blick des Ver-

„Ich gab \$1 für Rat Snap aus und ersparte den Preis eines Schweins.“

James McGuire, der berühmte Schweinezüchter in New Jersey, sagt: „Ich rate jeden Farmer, der mit Ratten geplagt ist, Rat-Snap zu versuchen. Habe alles versucht, um die Ratten loszuwerden. Gab \$1 für Rat-Snap aus. Habe ausgerechnet, daß die getöteten Ratten als Ersatz für den Wert eines Schweines gleichkommen.“ Rat-Snap kommt in Kugelform. Braucht nicht mit anderer Nahrung gemischt zu werden. Katzen oder Hunde röhren es nicht an. Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauf und garantiert von V. C. Roider & Co.

ständnisses aufleuchten zu sehen, als ob sie wisse, um was für einen Besucher es sich handle. Ich schmeichle mir, nicht neugierig zu sein, aber in einem stillen Landhaus, auf dem mit Recht oder Unrecht der Verdacht des Geheimnisvollen ruht, kann es nicht

ausbleiben, daß man selbst anscheinend geringfügige Dinge, die mit ungewöhnlichen Ereignissen im Zusammenhang stehen, bemerkt und darüber nachsinnt, ob sie eine besondere Bedeutung haben. Ich versuchte nicht mehr daran zu

denken, da es mich ja gar nichts angeht, allein es wollte mir nicht gelingen, den Vorfall aus meinen Gedanken zu verbannen, bis ich mich in der Schulstube an meine selbst ge-

(Fortsetzung auf Seite 7.)

# Warnung

## FIRESTONE TIRES and TUBES

zu weniger als Wholesale-Preisen.

Sie müssen sich beeilen, wenn Sie Ihre Größe bekommen wollen, denn wir bekommen weniger von mehreren Größen.

Diese Tires und Tubes sind vollständig garantiert und gesichert von

# MEHLITZ & RUPPEL

und

# FIRESTONE T. & R. CO.

Phone 451

**BACKMAN'S WILD ANIMAL SHOWS**

**TWO OF OUR LEADING ACTORS**

**Kommt nach Neu-Braunfels**

**Freitag 1 Nur am Abend**  
**Oktober 1**  
Offen um 7 Uhr  
Vorstellung beginnt 8 Uhr

stelt Mar Den daro Biff stant rin anu meit ein Gef angu redt te. I gefel nach Meir dem stim nen er d gefll schol mit nach deffe Schi ges stant Eick zu t Aft befa Eick das scher span olte so d den mir an dem las Bor haft Eick schol aufe fid e pjad com

(Fortsetzung von Seite 6)

stellte Aufgabe setzte, eine Seite von Marthams „Englische Geschichte“ ins Deutsche zu übersetzen. Ich war sehr darauf bedacht, die Lücken meines Wissens auszufüllen, um später im Stande zu sein, eine Stelle als Lehrerin in einer höheren Mädchenschule anzunehmen, damals das höchste Ziel meines Ehrgeizes. Nach Beendigung meiner Uebersetzung mußte ich noch ein Kapitel in Guizots „Französische Geschichte“ lesen, aber das war eine angenehme, leichte Arbeit, die ich recht wohl im Garten machen konnte. Den erwarteten Fremden hatte ich gesehen, als ich aus dem Eßzimmer nach der Schulstube ging. Er war ein kleiner, schlanker Mann, mit blondem Schnurrbart und von unbefriedigendem Alter. Obgleich er nur einen grauen Reiseanzug trug, machte er doch den Eindruck eines sehr gut gekleideten Herrn. Ich hatte ihn aber schon lange wieder vergessen, als ich mit dem schweren Buch im Arme, nach dem Leiche ging, wo ich mir an dessen hübschster, mit dem dichtesten Schilfe bewachsener Ecke ein lauschiges Nestchen hergerichtet hatte. Dort stand eine Weibe, die durch eine nahe Ecke gezwungen worden war, schief zu wachsen, so daß ihr niedrigerer Ast sich nur wenig über dem Boden befand. Dieser Ast bildete meinen Sitz, und ein Stück dicker Schnur, das ich anderhalb Fuß höher zwischen zwei starken Zweigen ausgespannt hatte, die Rücklehne. Einige alte Backsteine dienten als Kissen, so daß meine Füße den feuchten Boden nicht berührten, und so hatte ich mir ein Plätzchen geschaffen, wo ich an warmen Sommerabenden unbedenklich noch spät sitzen konnte. Ich las meinen Guizot und schlug jedes Wort, das ich nicht wußte, gewissenhaft im Wörterbuche auf, bis das Licht mir zu fehlen begann, und ich schon daran dachte, ins Haus zurückzugehen, als ich Stimmen hörte, die sich mir zu nähern schienen.

Schon früher habe ich eines Fußpfades erwähnt, der einen Richtweg vom Hause bis zur Beaconsburgher

Landstraße bildete. Die Sprechenden — wie ich an den Stimmen erkennen konnte ein Mann und eine Frau — schienen auf diesem Pfade zu gehen. Wer sie auch sein mochten, ich wollte sie jedenfalls vorüberlassen, ehe ich mein Plätzchen verließ. Daß sie mich ebensowenig sehen konnten, als ich sie, wußte ich. Als sie etwas näher gekommen waren, erkannte ich Saras Stimme. Die andre war die eines Mannes, der offenbar einer höheren Gesellschaftsklasse angehörte als sie. Konnte es der Fremde sein? Er sprach vertraulich, aber ernst mit ihr, das hörte ich schon heraus, noch ehe ich Worte verstand. Sara sprach im Tone bitterer Klage, und die ersten Sätze, die ich verstand, kamen von ihr.

„Ich kann es nicht länger mitanhören — das sage ich Ihnen ganz offen.“

„Sprechen Sie mit ihm, meine liebe Sally — wenn Sie den Mut dazu haben. Und nun, bitte, etwas leiser, denn es gibt keine schlimmeren Nachbarn, als Väume.“

Von jetzt an redete sie mit leiserer Stimme, aber in demselben erregten Tone, und aus den Wörtern, die ich gelegentlich verstand — denn ich konnte ja gar nicht anders — entnahm ich, daß sie wütend sei, weil ein gewisser, unbekannter „er“ einer gewissen unbekannt „ihr“ zu viel Aufmerksamkeit erwiebe. Meine Vermutungen, von wem die Rede sei, hatte ich allerdings, Sara, das war im ganzen Hause bekannt, hatte einen Bewunderer, der etwas jünger war als sie, weit entfernt lebte — in London, hatte ich gehört — und sie von Zeit zu Zeit besuchte. Mr. Rayner, der sich für diese Liebesgeschichte sehr interessierte und seine Sätze darüber machte, hatte herausgebracht, daß dieser Bewunderer, dessen Name Tom Parkes war, eine gewisse Neigung zeigte, dem Küchenmädchen Jane mehr Aufmerksamkeit zu erweisen, als unter den Umständen passend war, und Mr. Rayner meinte, es werde sich ein böses Unwetter über Janes Haupt entladen, wenn sie die

Annäherung des Ungetreuen ermittelte.

Sara machte also ihrer Eifersucht in einem ernst und vertraulichen Gespräche mit dem Gast ihres Herrn Luft, und diese Handlungsweise befremdete mich denn doch im höchsten Grade. Daß vornehme Herren Trauengimmer der unteren Klassen manchmal freundlicher behandeln, als deren Stellung zukommt, war mir bekannt, aber Saras Gesicht, das so ausah, als ob es infolge harter Arbeit und heftiger Leidenschaften vor der Zeit gefurcht und gealtert sei, war eher abstoßend als anziehend, und ich war froh, daß sie mich auf meinem unfreiwilligen Lauscherposten nicht sehen konnte. Wie ihre großen schwarzen Augen funkelten und ihr Mund zuckte, was immer geschah, wenn sie erregt war, konnte ich mir vorstellen. „Sie wissen, was ich für ihn gethan, wie ich für ihn gearbeitet habe,“ fuhr sie fort. „Ohne mich hätte er es nie so weit gebracht. Bildet er sich etwa ein, dieser Gegenstand seiner neuesten Laune würde sich für ihn schinden und plagen und sich der Gefahr aussetzen —“

„Still, still, nicht so laut! Wo kleibt Ihre Vorsicht, Sara?“

„Rechnet er bei dem Balg mit dem runden Gesicht und den kinderaugen auf Vorsicht? Bildet er sich ein, er könne sie nach Belieben gebrauchen? So 'n Unfinn! Dazu gehört eine Frau mit klarem Kopf und starken Armen, die die Arbeit, die er verlangt, thun kann, nicht so 'n Grünshnabel.“

„Verlassen Sie sich darauf, Sally, sie mag sich noch so nützlich machen, er wird ihre Dienste nie den Ihrigen gleichstellen. Er treibt nur sein Spiel mit der einfältigen kleinen Person.“

Aber sie unterbrach ihn in einem Tone halb unterdrückter Wut, bei dem ich erzitterte, trotzdem ich wußte, daß sie mich nicht sehen konnte. „Treibt kein Spiel, meinen Sie? Nur sein Spiel? Er verflucht sie mit den Augen und macht sich mit ihr zu schaffen, nicht weil er sie gebrauchen will, sondern weil er sie gern hat, weil er sie liebt.“ zischte sie, „wie er niemals eins seiner arnseligen Werkzeuge geliebt hat, obgleich sie tausendmal schöner waren, als das erkämliche Ding D, wenn ich meiner Sache sicher wäre, er sollte finden, daß er mit mir nicht so leicht fertig wird. Ich würde ihr für ihre Schönheit thun, und wenn 'ch auch dafür an den Galgen käme!“

Was für ein gräßliches Frauenzimmer! Und alles das, weil die arme kleine Jane jünger und hübscher war, und das Unglück hatte — denn es war wirklich ein Unglück — die Aufmerksamkeit von Saras wankelmütigem Liebhaber zu erregen. (Fortsetzung folgt.)

Miteiser, Flecken und Bläschen sind gewöhnlich durch mangelhafte Darmthätigkeit verursacht. Hollisters Rocky Mountain Tee reguliert den Stuhlgang, reinigt den Magen und klärt den Reint von innen in natürlicher Weise. „Verschaffen Sie sich das gesunde, glückliche Aussehen.“ W. C. Woelder & Son.

Zustände in Deutschland.

Aus der „Frankfurter Zeitung“.

Eine der Hauptursachen des katastrophalen Niederbruchs unserer Valuta im vergangenen Jahr war die ungehemmte Einfuhr überflüssiger Luxusartikel aus dem Ausland. Die Milliarden deutschen Geldes, die wir für andere Dinge weit nötiger gehabt hätten, sind dafür über die Grenze geflossen. Aus nächstliegenden Gründen mußte unsere eigene Außenhandelsstatistik dieser unkontrollierten Einfuhr gegenüber, die zu meist auf Schmuggelwegen die Grenze passierte, versagen. Wie gewaltig aber diese Ueberschwemmung mit überflüssigen Dingen zum Schaden unserer Wirtschaft gewesen, dafür gibt jetzt die amerikanische Ausführungsstatistik für Zigaretten einen Anhaltspunkt.

Schon 1919 zeigte die amerikanische Zigarettenausfuhr eine gewaltige Steigerung, die im Januar 1920 einen geradezu fabelhaften Aufschwung nahm, denn sie erreichte die Höhe von 1401 Millionen Stück gegen 1083 Millionen im Vorjahre. So daß ein Zuwachs von über 367 Millionen Stück zu verzeichnen ist. In den sieben Monaten von Juli 1919 bis Januar 1920 betrug die Ausfuhr in amerikanischen Zigaretten 10,286 Millionen gegen 7328 Millionen im gleichen Zeitraum 1918 — 19, mithin einen Zuwachs von fast 3 Milliarden. Hauptabnehmer war Belgien, das im Januar 1920 546 Millionen gegen nur 27 Millionen im Januar 1919 einführte. Von Juli 1919 bis Januar 1920 führte Belgien 2970 Millionen ein gegen nur 74 Millionen in der gleichen Vorjahrszeit. Im Januar 1920 machte also die Ausfuhr nach Belgien mehr als die Hälfte der Gesamtausfuhr Americas aus. Es ist klar, daß das kleine Belgien diese Rieseneinfuhr nicht für sich verbraucht, sondern nach Deutschland teils eingeführt, teils eingeschmuggelt hat. Auch über Holland kamen große Mengen Zigaretten nach Deutschland. Während Holland im Jahre 1919 nicht eine einzige Zigarette aus Amerika einführte, waren es deren 1920 über 35 Millionen Stück.

Zu dem Zweck, die Einfuhr aus England, Frankreich und den übrigen Ländern. Die Annahme, daß Deutschland seit dem Abschluß des Waffenstillstandes allein für ausländische Zigaretten mehrere Milliarden Mark verausgabt hat, findet in diesen Ziffern ihre volle Bestätigung. Die Schließung der Zollgrenze im Westen hat jetzt dem hemmungslosen Hereinströmen entbehrlicher Luxusgegenstände endlich ein Ende gemacht; an dem Schaden, der durch die feiner Verleugrung zugänglicher Unvernunft weitester Kreise angerichtet worden ist, wird die deutsche Wirtschaft noch lange zu tragen haben.

Man lese, was das Ackerbau-Departement der Ver. Staaten über die Vermehrung der Ratten sagt. Laut den von der Regierung ausgegebenen Zahlen produziert ein Rattenpaar in dreijähriger beständiger Vermehrung 359,709,482 einzelne Ratten. Man handle, wenn man die erste Ratte sieht, und warte nicht. Rat-Snap ist das sicherste, reinlichste, bequemste Vertilgungsmittel. Braucht nicht mit anderer Nahrung gemischt zu werden. Die Ratten vertrocknen und riechen nicht. Ratten und Hunde riechen es nicht an. Verkauft und garantiert von B. C. Woelder & Son.

Erfindungen, die noch nicht erfunden sind. Motorrad zum Aus der Haut fahren. Gummischuhe, die sich dehnen und wieder zusammenziehen, so daß eine kinderreiche Familie mit einem Paar ausreicht. Rumpfhosen, die das Pumpen erleichtern. Wandersack zum Ausfüllen der zu weit gewordenen Anzüge. Inhalationsapparat gegen Geldbeutelwindpuff. Wagenspanner, der das Einschrumpfen des Rangens verhindert. Verjüngungsapparat für solche, die die guten alten Zeiten wieder erleben wollen. Universal-Pfeife, mit der man auf alles pfeifen kann. Schanzelstuhl für Politiker, mit dem man nicht nur vor- und rückwärts, sondern auch nach rechts und links schaukeln kann. Magnet, der Menschen anzieht die nichts mehr zum Anziehen haben.

Guter Rat. A.: „Das schimpfst du nur in einem fort über den Schuster?“ B.: „Weil er mir die Stiefel zu eng gemacht hat.“ A.: „Ach was, man muß auch mal ein Hübnerrauge zudrücken.“

Witz und Humor in neuen Deutschland. Ungünstiger Moment. „Na, Herr Möße, glauben's nicht, daß ma in Desterreich wieder a Monarchie krieg'n?“ „Na, Mandl, heutzutage steh'n die Kroaten zu schlecht.“

Stimmt. „Weißt du, wie lange Regenwürmer leben?“ „Doch höchst wahrscheinlich wie die Kurzen.“

Die Glanznummer. Anallmeyers haben sich als Clou für ihre Abendgesellschaft einen bekannten Operntenor geleistet. Nachdem er einige Arien von Weber und Mozart vorgetragen hat, sagt Frau

Stallmeyer: „Ach, nu singen Se doch bitte noch die berühmte Arie Noahs!“

Der Pros. Kommerzienrat (zu seinem dichten Sohn): „Das eine sage ich dir aber, Adolf: In einer Volksausgabe dürfen deine Sachen nicht erscheinen!“

Mathematik. „Eine sehr hübsche Frau.“ „Die hätten Sie vor fünfzehn Jahren sehen sollen — da war sie um mindestens zehn Jahre jünger.“

Nach uns die Sintflut. Förster (im Bergwald zu dem Sprohling eines Sommerfrischlers): „Junge, wenn du die Beeren zugleich mit dem Gefträuch abreißt, dann wird es im nächsten Jahr keine geben!“

Nächstes Jahr gehen wir ja an die See!“

Zu verkaufen. 73 1/2 Ader 1/4 Meile von der Stadtgrenze, fast alles in Kultur; an guter Straße gelegen, sehr geeignet für Milchwirtschaft oder Hühnerzucht, ist preiswürdig zu verkaufen.

Emil Vorfeier, Telephon 96.

Gute Gelegenheit. 1400 Ader Ranch zu verrenten, und mein Storegeschäft in Cranes Mill zu verkaufen.

A. W. Engel, Cranes Mill, Texas.

Zu verkaufen. Guten Samen-Safer, frei von Johnson - Gras und Unkraut.

Richard Geishe, Neu-Braunfels, Texas.

Notiz. Allen meinen Freunden und dem Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich Eier, Hühner und sonstiges Geflügel zum höchsten Marktpreise aufkaufe und Cash dafür bezahle. Telefonieren oder schreiben Sie mir und ich komme und hole es ab. Telephon 126.

A. H. Habermann.

Zu verkaufen. oder zu verhandeln auf „improved“ Ranch-Land, 79 Ader, 1/4 Meile westlich von Braden; 60 Ader urbar, Brunnen und gegrabene Zisternen beim Haus; 6 Zimmer - Haus, alle nötigen Außengebäude. Mit oder ohne Ernte. Arthur Wahl, Braden, Texas.

51 3t

Zu verkaufen. Ein Geschäftslocal, San Antonio-Str. Ein zweistöckiges Backstein-Wohnhaus, Coll-Str. Eine vollständige Druckerei-Einrichtung. Alles vom A. A. Hoffmann Estate. Man wende sich an H. B. Schumann, Neu-Braunfels, Tex. 51 3

Notiz. Jedermann hiermit zur Nachricht, daß ich eingerichtet bin, Corn mit Schocks zu normalen Preisen zu schälen. Ich kann das Corn auf dem Platze des Farmers schälen. A. C. Kreuzer, Neu-Braunfels. 52 3

Zu verkaufen. Schlafzimmer - Einrichtung: Eiserne Bettstelle mit Federn, Kommode u. Waschtisch mit Marmorplatten, 2 Stühle, alles weiß emailliert, und ein Eßzimmer-Buffet; schneller Verkauf wegen Umzug, billig. 711 Academy Str., Phone 406. 52 3

Farm zu verkaufen. oder zu verrenten, enthaltend 95 Ader, 80 in Kultur, 8 Meilen von Neu-Braunfels, 3 Meilen von Marion. Näheres bei Joseph Rohde oder Otto Rohde, Neu-Braunfels. 52 3

Notiz. Comal County hat noch eine Anzahl fünfprozentige Road Bonds (Denomination fünfshundert Dollars) an Hand, die zum Verkauf ausgeben werden. Eine sichere Kapitalanlage für etwaige Bewerber. Man melde sich beim County Judge. 52 4 Adolf Stein.

Zu verkaufen. Ed-Rot Mühlen- u. Markt-Str. mit 4 Zimmer-Haus, \$2000.00. Lot 48 bei 96 Ost-San Antonio-Str. mit 2 Zimmer-Haus, \$2000.00. 48 Fuß breites Lot, San Antonio-Str. nahe Plaza, mit 5 Zimmer-Haus mit allen modernen Bequemlichkeiten, \$7000.00. Zu verrenten: Möbliertes Haus, 5 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, für \$40 den Monat. Emilie Eggeling.

82 2

Warnung. Zagen und Fischen auf meinem Eigentum am Comal und an der Guadalupe ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Ed. Simon.

Hüte gereinigt, geblott und erneuert. Panama-Hüte eine Spezialität. Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert. Dave Ehrlich, Phönix-Gde.

Zu verkaufen. Eine Farm enthaltend 216 Ader, 175 Ader urbar, 10 Ader Obstgarten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Mexitaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Saberna, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Cibolo; großer Pecan Bottom und nie ausgehendes Wasser. Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Ader, denn er ist \$125.00 per Ader wert. Letzte Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreibe an A. C. o. Neu-Braunfels, Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. 52 4

Der Neu - Braunfels Gegenständige Unterstützungs-Verein hat seine Katen wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre.....\$1.60 25 bis 29 Jahre..... 1.70 30 bis 34 Jahre..... 1.80 35 bis 39 Jahre..... 1.88 40 Jahre und aufwärts..... 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Präsidenten! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Frank, Präsident. E. S. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Damppe, Sekretär. F. Draeger, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Fischer und Jos. Roth, Direktoren.

DR. V. P. RANDOLPH Telephone: Office-Stunden: Schertz 8 bis 9 morgens Marion 2 bis 4 nachm. Schertz, Texas. 4

R. S. Beattie Tierarzt Registriert, State Veterinary Medical Association Königlich Tierarzt der Ver. Staaten-Armee. Office im städtischen Krankenhaus Telephon 38

MARTIN RUPPEL Rechtsanwält. Neu-Braunfels, Texas. Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Str. Telephon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mahlen von Säufern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Sobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost - San Antonio-Str. Telephon 179.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

HERBERT G. HENNE John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, - - - Texas

MARTIN FAUST Advokat. Office in Holz's Gebäude. New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Str. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots, Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Eßternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephon: Wohnung 217.

Einladung

Großen Volksfest in San Antonio

am Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Oktober 1920 in der Hermannsöhne - Halle, 217 Garten - Straße.

Schöne Musik an beiden Tagen. Gesangs - Konzert, Stat - Turnier, Schachturnen und allerlei Volksbelustigungen.

Der Ertrag des Festes wird den notleidenden Frauen und Kindern in Deutschland, Oesterreich etc. zugewendet.

Das Publikum im Allgemeinen und alle Vereine im Staate Texas sind zu dem Fest eingeladen und herzlich gebeten, sich daran zu beteiligen des guten Zweckes willen.

Wahlzeiten sind auf dem Festplatze an mehreren Stellen warm oder kalt zu haben.

Programm:

Erster Tag.

1. Offizielle Eröffnung um 4 Uhr nachmittags. Darauf folgend Eröffnung des Jahrmarktes im Garten. Volks-Belustigungen und Tanz.

Gauberdorstellung. „The Mystery of She“. Schießbude mit Kiroler - Wädeln. Mexikanische Fonda. Goulaich-Kanone. Die berühmte Wurstmaschine. Der wahre Jakob aus Amerika. Wirtshaus „Zum verschwindenden Rater“. Waffel-, Peanut-, Candy- und Pop-Corn - Buden. Fisch - Pond. Diogenes in seiner Tonne. Wahrsagerinnen. Moritat. Country Store. Doll Rad. Blumenverkäuferinnen. Drahtloses Telephon. Depeschen- und Postdienst. Schneiden von Metallböden in der Sauerstoff - Flamme, Polizei, Nachtwächter, Richter und Richter. Schiedungsmühle und Standesamt, und zahlreiche andere Belustigungen.

Abends 8 Uhr: Begrüßungssprache.

Abends 9 Uhr: Koncert der Preisvertreter.

Zweiter Tag.

Vormittags 9 Uhr: Eröffnung des Jahrmarktes. Stat - Turnier in der Hermannsöhne - Halle während der Vormittagsstunden. Anfang nach Wunsch.

Vormittags 9:30 Uhr: Beginn des Schachturnens.

Vormittags 10 Uhr: Tagung der Gesangsvereine - Delegaten.

Vormittags 11 Uhr: Sitzung aller Hüßvereine im Staate und aller sonstigen durch Delegaten vertretenen Vereinigungen.

Nachmittags 2:30 Uhr: Ansprache.

Nachmittags 3 Uhr: Massenschöre und Einzelvorträge der Gesangsvereine.

Daranschließend allgemeines Jahrmarktreiben und Tanz. Eine künstlerisch hergestellte Festmünze wird auf dem Platz zu haben sein.

Eintritt 25 Cents pro Person. Kinder frei.

Das Volksfest - Komitee.

Anfragen in Bezug auf Festangelegenheiten sind an den Sekretär des Komitees, Robert Penniger, 214 East Commerce - Straße, San Antonio, Texas, zu richten.

(Schluß von Seite 1.)

Ja, sie wußten's, unsre Alten,  
Brachten Treu und Glauben mit,  
Daß durch ihres Gottes Balken  
Sei behilft jeder Schritt.

Doch ich seh die Jahre eilen,  
Manches Haupt im Silberglanz  
Dürft nicht hier mehr länger weilen,

Tauscht den unverwelkten Kranz,  
Und wenn heut die Glocken rufen,  
Danf dem Höchsten zu verleihn,  
Laßt an eures Tempels Stufen  
Fromm' Gedenken Jenen weihn!

Ist wol einer noch von ihnen —  
Der als Kind in jener Schar —  
Deut als Jubelkreis erschienen,



### Ein kritischer Augenblick.

In Gesellschaft und im Geschäft kommt oft ein kritischer Augenblick, wo man in Verlegenheit geraten kann wegen seines Aussehens.

Der Mann, der einen

#### Kuppenheimer Anzug

sein eigen nennt, braucht aus solcher Veranlassung nie in Verlegenheit zu geraten. Seine Kleidung ist korrekt in bezug auf Eleganz, Material und Arbeit.

#### Kuppenheimer gute Kleidung

ist hier in allerlei schönem Material, mit einfacher und doppelter Brust.

**S. V. Pfeuffer Co.**

Demantren beim weißen Haar?  
O, so drückt ihm fromm die Hände,  
Danf' ihm jeder, der ihn kennt.  
An der Einjahrsfeierwende  
Nur Erinnerung noch ihn nennt.

Jene Saat wird nie vergehen,  
Die sie einstens ausgesät;  
Stolz und reich die Salme wehen  
Aus dem Kirchlein, jurnwerweht.  
Ist ein mächt'ger Bau geworden,  
Wo man Gott zur Ehre singt,  
Wo ein Band von Süd und Norden  
Sich um Aller Herzen schlingt.

Mögen Zeit und Jahre fliehen,  
Haltet euer heiligst Gut,  
Mögen Stürme euch umziehen,  
Sürmerprob' wird fest der Mut.  
Laßt noch Kindesfinder lauschen  
Treu dem Worte, rein und wahr,  
Wenn die alten Mimen rauschen  
Das Jahrbundert-Jubiläum!

Frau Hulda Walzer,  
Fredericksburg, Sept. 1920.

Die Kollekten u. der Meinerlös aus dem Verkauf von Erfrischungen usw. beziffern sich auf \$820, mit welchem Betrag ein Orgelfond für die Anschaffung einer größeren Pfeifenorgel gegründet wird. Die Gemeinde hat noch \$100 extra versprochen und die Frauen und der Jugendverein wollen ebenfalls beisteuern, so daß gleich ein Anfang von \$1000 vorhanden ist.

Es war ein schönes, herzerhebendes Fest, durch welches manche schlummernde Erinnerung wieder erweckt wurde und welches allen Teilnehmern unvergänglich bleiben wird.

#### Kirchliches.

Evangelische Friedenskirche.

Der Gottesdienst beginnt am Sonntag um 1/2 11 Uhr. Wir feiern das Erntedankfest. Jedermann ist herzlich willkommen.

Am Donnerstag um 4 Uhr findet eine Versammlung des Frauervereins statt; da Wichtiges vorliegt, wird um möglichst vollständiges Erscheinen der Mitglieder gebeten.

H. Barnofske, Pastor.

Marion.  
Ev. Luther und Melancthon Kirche.  
Sonntagschule um 9 Uhr und Gottesdienst um 10 Uhr morgens.  
Kirchendorf um 8 Uhr abends.  
Sommerabend den 2. Oktober beginnt um 9 Uhr der Konfirmationsunterricht. Die Eltern werden gebeten ihre Kinder zu senden.

J. Siegler, Pastor.

Leishners Schule, Ev. Christus Gemeinde.

Sonntag den 3. Oktober Sonntagschule um 8 Uhr und Gottesdienst um 4 Uhr nachmittags.

J. Siegler, Pastor.

Packman-Tinsch Shows abgerichteteter wilder Tiere.

Liebhaber von Vergnügungen, besonders die Kleinen, werden die Ankunft der großen Packman-Tinsch Shows, bestehend aus abgerichteten wilden und zahmen Tieren, willkommen heißen. Nur eine einzige Vorstellung wird gegeben — Freitag Abend, den 1. Oktober. Das große wasserbedachte Zelt wird an dem üblichen Platz aufgestellt. Jeder Mann, jede Frau und jedes Kind in Neu-Braunfels sollten diese Gelegenheit wahrnehmen und die wundervoll

trainierten Tieren sehen, wovon einer, begleitet von einer schönen jungen Bändigerin, hauptsächlich bis zur obersten Spitze des Riesenzeltes emporfliegt; und während „die Schöne und das Tier“ in der Luft herumfliegen, wird das ganze Zelt dunkel gemacht und ein brillantes Feuerwerk wird abgebrannt. Positiv der begeistertste, sensationellste und zugleich schönste Akt, der jemals von einem amerikanischen Show unternommen oder zustandegebracht wurde.

Vergeht das Datum nicht: Freitag, den 1. Oktober, nur abends!

### Etwas von besonderem Interesse für die Damen

Crepe de Chine, figurirte, gestreifte und karierte Georgette, sowie auch einfarbige Georgette, fancy Taffetas, Satins und weiße Wasch-Satins

#### zu sehr großen Preisreduktionen

\$2.25 Crepe de Chine	\$1.67
\$3.50 Weißer Wasch-Satin	2.82
\$2.50 Weißer Wasch-Satin	1.98

Unsere figurirten, gestreiften und karierten Georgettes, sonst \$1.50 bis \$4.50, stark reduziert.

Unsere einfarbigen Georgettes, sonst \$2.50 bis \$3.75, stark reduziert.

Sowie auch fancy Taffetas und Satins, stark reduziert.

### Eiband & Fischer

### Mammuth-Tire-Ausverkauf

Alle Größen Firestone Tires, Non-Skid, glatter Tread, rote und graue Tubes, gehen mit 20 Prozent Preisreduktion.

Alles erstklassig, keine minderwertige Ware. Garantiert von der Fabrik.

### Mehlitz & Ruppel



## Ankündigung

einer Reduktion der Preise von Ford-Produkten. Der Krieg ist vorüber, die Kriegspreise müssen gehen! Vom 22. September 1920 an werden Ford Cars, Trucks und Fordson Tractors zu den folgenden Preisen verkauft:

Chassis . . . . .	\$435.00	Coupe . . . . .	\$745.00
Roadster . . . . .	\$465.00	Sedan . . . . .	\$795.00
Touring Car . . . . .	\$510.00	Ton Truck (Pneumatische Tires) . . . . .	\$545.00
Fordson Tractor . . . . .	\$790.00		

F. O. B. DETROIT

Die Ford Motor Company macht diese Reduktion angesichts der Tatsache, daß sie Bestellungen für die sofortige Ablieferung von einhundertundsechshundvierzigtausend und fünfundsechzig Cars und Tractors an Hand hat. Die Gesellschaft wird einen temporären Verlust erleiden, während die zu hohen Preisen gekauften Materialien verarbeitet werden. Sie sind willens dieses Opfer zu bringen, um den Geschäftsgang so schnell wie möglich auf einen normalen Zustand zurückzuführen und das Momentum der Kaufkraft des Landes anrecht zu erhalten. Henry Ford sagt:

„Der Krieg ist vorüber und es ist Zeit, daß auch die Kriegspreise aufhören. Es ist weder Verstand noch Weisheit in dem Versuch, einen künstlichen Werte-Standard anrecht zu erhalten. Im besten Interesse Aller ist es jetzt an der Zeit, einen wirklich praktischen Versuch zu machen, den Geschäftsgang des Landes und die Lebensverhältnisse des Landes wieder in ihre regulären Bahnen zu lenken.“

Wir stehen Ihnen zu Diensten mit der regulären Ford Tüchtigkeit und sehen mit Vergnügen Ihren werten Aufträgen entgegen.

## GERLICH AUTO CO.

Autorisierte Ford und Fordson Verkaufs- und Bedienung-Station.

Jahrg

Aus G

Jahrg

„Werte

Möchte

Ihre Leie

Gesetz auf

der Korn

mann tritt

kann man

Bedingun

etwas bei

Farm hab

rauf habe

Zu der

abgestimm

November

sehen Leg

werden se

durch Re

saß zur

stimmung

sen event

regierung

milienhäu

oder Berl

die Gewä

lange Zei

gem Zind

ne Stim

die Anfr

nächste

zusammen

eine allge

ber eine

ung unse

Wird der

ser Abfr

wird die

Zusammen

sehrlichen

gegen

Macht, so

leihen be

besserung

Eine

chen Zuse

Mai vor

saß würd

Da die

Januar

vorgeschl

tion drei

Abstimmu

muß, ka

schwerlich

stattfinde

Die

Borbereit

Festival

Oktober

und besse

städtische

werden.

heimliche

terhalten

Kalifornien

heit zum

Act, in

ungen f

try Stor

men-Gar

ung, ein

gen und

die Kind

Attrakti

denen 2

Alle, we

ten und

wollen

Wittmo

Laura

Tönnen

Academ

Kuchen

Edwin

reth, u

Store,

bei Berl